

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger. Nachweislich grösste Abon. The nentenzahl der Stadt Eltville.

Erfcheint Dienstags und Samstags unt ber Sonntagsbellage "Sliuftriertes Sonntagsblatt".

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eltville und auswarts (ohne Tragerlohn und Poftgebute).

Druck und Berlag von Alwin Boege in Eltville.

Inferatengebuhr: 15 Bfg. bie einfpalitge Betit-Teile. Rehlamen bie Betit-Zeile 50 Bfg.

Ungeigen werben für die Dienstagnummer bis Montag-Abend, für bir Samstagnummer bis Freitag-Abend erbeien.

Telejon Dr. 120.

No 89

1001

3 11.98 0 12.99 11 19.30

2004

enben

216

reten.

Eltville, Samstag, den 7. November 1914.

45. Jahrg.

Deutsche Siege zur See.

Ein Sieg der deutschen Flotte.

WTB. Berlin, 6. Nov., mittags. (Amtlich.) Nach Meldung des englischen Bresse-Büres ist am 1. November durch unser Krenzer-Geschwader in der Nähe der chilenischen Küste der englische Panzer-trenzer "Wonmonth" vernichtet, der Panzerfrenzer "Goodhope" beschädigt worden. Der kleine Krenzer "Glasgow" ist beschädigt entkommen.

Auf beutscher Seite waren beteiligt: S. M. große Arenzer "Scharnhorft" und "Gneisenau" und S. M. lleine Arenzer "Nürnberg", "Leipzig" und "Dresden". Unsere Schiffe haben auscheinend nicht gelitten.

Zum Siege der deutschen Schiffe.

TU. Botterdam, 7. Rov., morgens. Amerikanischen Meldungen zufolge umzingelten die deutschen Schiffe an der chilenischen Kafte, nachdem fie den "Monmouth" berssenft hatten, "Good Hope" und eröffneten das Feuer. Die großen Kanonen des "Gneisenau" und "Scharnhorft", die weiter trugen als die der englischen Schiffe, seuerten mit unbeimlicher Präzision.

Dentichenglisches Seegefecht.

TU. Zmfterdam, 4. Rov., abends. Die Einwohner von Y ar mout ih wachten gestern früh plöglich durch Geschutzener auf. Sie saben, daß deutsche Kriegsschiffe ein englisches Kanonenboot beschoffen, das sich 10 Metten von der Stadt befand. Es herrichte schwerer Rebel. Da dos englische Schiff sich an der Rüste entlang sortbewegte, sie len die Granaten noch in der Rähe der Küste. Das englische Schiff "St. Riedla" entsam mit knopper Rot der Gesahr, von einer Granate getroffen zu werden. Da man befürchtet, daß die Deutschen eine Landung versachen würden, wurden Truppen requitiert, die sich auf den don der Küste nach der Stadt zusuchtenden Wegen fortbewegten.

Ein englisches Unterseeboot gesunken.

TU. London, 5. Nov. Bon ver Admiralität wird gemeldet: Genern morgen beschoß ein feindliches Gesichwader das Rüsienwachschiff "Dalchon." Gin Mann wurde getötet. Als "Dalchon" seindliche Schiffe signalisierte, zogen sich diese zurück, verfolgt von englischen leichten Kreuzern. Der letzte deutsche Kreuzer warf Minen aus und das englische Unterseeboot "D 5" sieß auf eine der Minen und sant. Zwei Offiziere und zwei Mann, die auf der Brüde des Unterseebootes standen, wurden gerettet. Der Rest ertrant.

Die Catigneit der "Karlsrube".

* Amfterdam, 3. Rov. Llopds-Agentur in Bara (Brafilien) melbet, daß der deutsche Dampfer "Asuncion" dort gelandet sei und Bassagiere und Mannschaften des belgischen Dampfers "Bandhd" und der britischen Dampfer "Huestdale" und "Guanton" abgesett hat, die bon der "Karlsruhe" getapert worden sind.

Die Beute der "Rarisrube."

TU. Rotterdam, 6. Rob. Die Besatungen ber 12 bon bem fleinen Kreuger "Rarlörube" verjentten Schiffe tamen in Liverpool an. Die Rapitane sagten aus, der Kreuger sei über die Bewegungen ver englischen handels-flotte genau informiert gewesen. Der Kapitan des Dampfers "Bruth" sei auf der "Karlörube" mit der Be-

merfung begrift worden: "Sie find einen Tag zu fpät gekommen, wir hatten Sie früher erwartet!" Ein von "Narisruhe" erobertes Schiff fei geschont worden, weil der beutsche Oberbefehlshaber es wegen seiner Schnelligkeit und radiotel egraphischen Einrichtungen) als Anflärungs-fahrzeug benußen könnte. Alle erklärten, daß sie don den Deutschen gut behandelt wurden. Sie hätten die Erklärung unterzeichnen mussen, daß sie während dieses Krieges nicht gegen Deutschland kämpfen würden. Zwei Reserbisten, die dies berweigerten, seien sestgehalten worden.

Das Eiserne Kreuz 1. nnd 2. Klasse.

TU. Berlin, 4. Rov. Wie der Deutsche Kurier erfährt, bat der Roiser dem Kommandanten des tieinen Kreugers "Emben", Kapitänleutnant von Müller, das Giserne Kreuz 1. und 2. Klaffe sowie den Offizieren und Ingenieuren, den Unteroffizieren und 50 Mann der Besahung das Eiserne Kreuz 2. Klaffe verliehen. Die Tapferen haben die höchste und schönste Auszeichnung redlich verdient.

Schwer beschädigte englische Schiffe.

TU Genf. 5. Rov. Barifer Melbung befagen, baß gelegenilich bes Bombardements der englischen Flottille bor Rienport die deutschen Geschütze der englische Krenzer ichwerer als anfänglich geglaubt wurde, beschädigten. Mau berichtet, daß die Kriegsschiffe unbrauchbar seien, doch handle es sich nur um Flacon, Brilland und Rinalda. Es seien Krenzer von höchstens 3600 Tonnen und älteren Thps. (Deutsche Tageszeitung.)

Perluft eines dentschen Briegoschiffes.

WTB. gerlin, 5. Nob., morgens. (Amtlich.) Sr. Maj. großer Kreuzer "Y or t" ift am 4. November bormittags in ber 3 a de auf eine Dafenminenftelle geftoßen und gefunten. Rach den bisberigen Angaben find 382 Mann, mehr als die Balfte ber Besatung, gerettet. Die Rettungsarbeiten murden burch ben bichten Rebel erschwert.

Der ftellbertr. Chef bes Ubmiralftabes:

Bebnte.

Amtliche Tages-Berichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Großes Danptquartier, 4. Rov., mittags. Unsere Angriffe auf Ppern nördlich Rope und östlich Soissons schritten langsam aber erfolgreich vorwarts.

Sublich Berbun und in ben Bogefen murben frangofische Angriffe abgewiesen.

Auf dem öftlichen Kriegsschauplat bat fich nichts Wesentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

WTB. Großes Danptquartier, 5. Nov. (Amtlich.) Geftern unternahmen die Belgier, unterftütt von Engländern und Franzosen, einen heftigen Ausfall über Nieupoort zwischen Meer und Ueberschwemmungsgebiet. Sie wurden mühelos abgewiesen.

Bei Dpern und füdwestlich Lille sowie füblich Berre-au-Bac, in ben Argonnen und in ben Bogesen schritten unsere Angriffe vorwarts.

Auch auf bem öftlichen Kriegsschauplat hat sich nichts Wesentliches ereignet.

t. Oberfte Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Nov., vorm. (Amtlich.) Unsere Offensive nordwestlich und südzwestlich Ppern macht gute Fortschritte. Auch bei La Bassee nördlich Arras und in den Argonnen wurde Boden gewonnen. Unter schweren Berlusten für die Franzosen eroberten unsere Truppen einen wichtigen Stützpunkt im Bois Brulée südlich von St. Wibiel.

Auf bem öftlichen Kriegsschauplat hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

Nahezu eine halbe Million Gefangene.

WTB. Berlin, 6. Rovbr., mittags. (Amtlich.) Bis zum 1. November waren in den Gefangenenlagern, Lazaretten usw. nach den dienstlichen Meldungen untergebracht:

	Offiziere	Mannichaften	
Franzofen	3138	188,618	
Ruffen	3121	186,779	
Belgier	537	34,907	
Englander	417	15,730	
zusammen	7213 C	ffiziere und	
426,034 M	annichaft	en. Die Kriegs=	
		auf dem Trans=	
port nach ben Lagern befinden, find hierbei			
noch nicht mitgezählt.			

Brüffel's Rriegsentschädigung.

WTB. Baris, 6. Rob., morgens. (Richtamtlich.) Der "Saulois" fchreibt; Rach einer Depefche" aus Berlin wurde die Kriegstontribution bon Bruffel auf

45 Millionen 800,000 Franken ermäßigt, welche in Raten von 21/2 Millionen pro Woche abgezahlt werden follen.

Englische Kritik.

TU. Kondon, 4. Rov., mittags. Die Blätter erörtern in langeren Artifeln die von der beutschen Regierung erlassene Anweisung, daß alle in Deutschland sich noch aufhaltenden Englander verhaftet und gefangen gehalten werden sollen, falls die in England inhaftierten deutschen Untertauen nicht freigelassen würden. Die Blätter ertlären diese Drohung für einen Bluff, den man nicht zu achten brauche und ergeben sich dabei in den gewohnten schimpfenden Ausfällen gegen Deutschland.

Internierung aller Englander mannlichen Geschiechts.

TU. Berlin, 6. Nob., mittags. Rachdem die Anfrage der deutschen Reichsregierung wegen der Behandlung der in England ansässigen Deutschen unbeantwortet gebileben ist, werden nunmehr nach Ablauf der gestellten Fris Gegenmaßregeln, wie angetündigt, angeordnet. Danach sind alle männlichen Engländer zwischen dem 17. und 55. Lebensjahre, die sich innerhald des deutschen Reiches besinden, in Sicherheitshaft zu nehmen und unter mititärischer Bedeckung in das Lager bei Ruheleben zu überführen. Das Gleiche gilt für inaktive Offiziere auch über 55 Jahre hinaus. Ausnahmen sind nur dei schwerer Kranscheit zuläsig. Alle übrigen erwachsenen Personen englischer Nationalität in Deutschland dürsen ihren Ort und Bolizeibezirk nicht verlassen.

Französisches Urteil über die nordwestliche Lage.

TU. Genf, 4. Rov. Auch frangösische Melbungen siellen feit, daß die Deutschen bei Ppern einen enormen Kräfteauswand entwideln. Wenn der Bersuch gelinge, jo werde der linke frangösische Flügel gezwungen sein, den Rüdzug anzutreten. Wenn der gewaltige Ansturm aber an dem zähen Widerstande der Berbindeten schlecktert, so werde das von neuem wieder eine jener Schlachten bedeuten, die folange danern, bis einer der Gegner voll-

fländig ericopft ift und bas Derborireien feiner Rrafte ben Truppen ben endgiltigen Sieg verichafft. (B. T.)

Das furditbare Mingen um Upern.

WTB. Motterbam, 4. Rov., morgens. Das ichwere Ringen um Ppern bauert unvermindert fort. Be mehr es fich ber Stadt nabert, besto mehr fürchtet man für bas Schidfal ber berrlichen berühmten Tuchhalle.

das Schickfal der herrlichen berühmten Tuchhalle.
Die Belgier haben die lleberschwemmung an der Mündung der Pper noch ausgedehnt; dadurch berändert sich die Gegend immer mehr und die Operationen gestalten sich schwierig. Wenn die Deutschen schwere Berluste haben, so gilt das gleiche bon den Berbündeten.
Diemuiden ift in den letten Tagen bollständig zer-

Diemniden ift in den letten Tagen bollftandig gerfiort worden. Digmuiden ift jum Friedhof der gefallenen

Berbundeten geworden.

Hollandischer Bericht über unseren Vormarsch.

TU. 3mfterdam, 6. Nob., morgens. Rach den Berichten der hollandischen Breffe ift der Bormarich der Deutschen nach Sudweften burch bas lieberschwemmungsgebiet wefilich des Per-Kanals verlangsamt aber nicht unterbrochen.

Das französische Erzgebiet von Longwy und Briey unter deutscher Verwaltung.

WTB. Met, 5. Rov. Das bie Erzbeden von Longwh und Brieb umfaffende frangofifche Offupationsgebiet ifi auf Befehl feiner Dajefiat bes Raifers burch Anordnung bes Reichstangers unter beutiche Bibilverwaltung geftellt worben. Dit ber Berwaltung ift unter bem Befehl bes Couverneurs bon Det, General ber Infanterie b. Oben, ber Bezirtsprafident bon Lothringen, Freiherr b. Gen-ningen-Gornberg, und unter diefem bie Rreisdirektoren bon Deb, b. Löper und bon Diebenhofen-Weft, Bofietter, beauftragt worden. Die Berwaltung ber Angelegenheiten ber Bibilbermaltung des Offupationsgebietes beim Goubernement ift bem Regierungerat Liebermann übertragen worben. Für die Erggruben und Buttenwerte in Diefem Bebiet ift eine besondere Schupberwaltung eingerichtet worden, welche die Sicherung der teilweife berlaffenen ober mit ungenugendem Berfonal angetroffenen Berte und Gruben übernommen bat und befonders für ben Fortbetrieb ber Bafferhaltung forgt, um ben wertvollen Grubenbereich bor bem Erfaujen gu ichuten. Die Schutsbermaltung ift unter bem Begirteprafibenten bem Bergrat Dr. Roblmann, dem Bergmeifter Sonig und dem Bergaffeffor horten übertragen worben. Bur Beratung bes Souberneurs in Angelegenheiten ber Schniberwaltung ift ein ftanbiger induftrieller Beirat aus Bertretern ber beutiden Schwerinduftrie berufen worden, Die an bem frangofischen Minenbefit mit Rapital beteiligt ift. Der Beirat befieht aus den herren: Rommerzienrat Louis Röchling (Saarbruden), Geb. Rommerzienrat b. Oswaldt (Roblens), Generallentnant v. Schubert, Erzelleng (Berlin), Geh. Kommerzienrat Kirberg (Mühlheim, Ruhr), Kommerzienrat Springorum (Dortmund), Kommerzienrat Rlödner (Duisburg) und Bergrat Friedlinghaus, Mitglied bes Direktoriums ber Firma Krupp in Effen.

Der Konig von Spanien in Bordeaux.

TU. Chriftiania, 6. Robember. Aus Madrid wird unterm 6. Robember telegraphiert: Der König wird morgen nach Bordeaux abreifen.

Getellte Stimmung in Paris.

TU. Aus Genf, 7. Nov., morgens. Der Berichterftatter der "Deutschen Tages-Zeitung" meldet: In Paris herrscht eine zwiespaltige Stimmung hinsichtlich der Daltung Spaniens und Vortugals.

Der frangofifche Prafident auf dem Schlachtfeld.

TU. Paris, 6. Rov., mittags. (Spezialtelegramm.) Brafibent Boincaree und Rriegsminifter Dt i lerand wohnten gestern bem Gefecht fublic Queenoh bei.

Abgehühlte ruffifde Gefühle gegen Frankreid.

TU. Paris, 6. Rov., mittags. (Specialtelegramm.) Anläßlich des Jahrediages der Throndesteigung des Baren fand ein Depeschen-Wechsel zwischen dem Bräsidenten Poincaree und dem Zaren siatt. Im nun einen familiären Ton zu treffen, der auch nach außen die Einigkeit der Alliirten dartun soll, läßt Poincaree in der herzlichsten Weise die ganze Familie grüßen. In den Reben der Berbündeten scheinen sich aber einige Maschen gelockert zu haben, denn die Antwort des Baren ist durchaus nüchtern und rein formell.

Französische Ammenmärchen.

WTB. gerlin, 5. Rob. Der "Beitt Bariften" erjahlt die Geschichte, die auch in anderen frangöfischen Blättern schon gestanden hat: Als die Deutschen in die Stadt X. eindrangen, folgten, wie auch schon in anderen Orten geschehen war, ihren Marschtolonnen die Frauen der Offiziere im Auto. Sie nahmen in Leiterwagen mit, was sie unterwegs aufgefunden hatten: Wäsche, Borzellan und andere Mobel, die sie sinden konnten, dann siecken sie die Haufer in Brand. Am Tage nach der Schlacht sand man im Walde von B. det einem beutschen Generalstadsoffizier Schriftsicke, in denen ihm desohlen war, alle Spinnereien und Weberreien der Gegend zu zerftören. (Es genügt, dies verächtliche Machwert französischer Berleumdungstechnik niedriger zu hängen.)

Die Rampfesweise der Gurkhas.

* Imperdam, 4. Nov. Die in Baris erscheinende "Bresse" schildert, wie die Surthas mit ihren langen Messern zwischen den Lüden der deutschen Wachtpossen bei Nacht durchschläpfen und diesen, bedor sie einen Laut den sich geben können, die Kehle abschneiden, um dorsichtig weiterzukriechen, dis sie einen Munitionsvorrat erreichen. Um 1 Uhr nachts demerkte man kürzlich in der Richtung der Pser eine helle Slut am Horizont und einige Sekunden später hörte man dumpfe Explosionsschläge der Granaten und Bomben. Das hatten die Surthas etgan.

Deutsche |Flieger über Dover.

TU. Köln, 6. Rov., morgens. Die "Köln. Big." schreibt: Um 26. Oftober fiberflog ein deutsches Flugzeug unter der Führung des Oberleutnants Caspar vom Dragoner-Regiment Rr. 5 mit einem Offizier als Beodochter den Kanal und warf nördlich von Dober 2 Bomben ab. Rach fünfeinhalbfündiger Fahrt kehrte das Flugzeug nach Nordfranfreich zurud.

England beschiagnahmt Kupter.

WTB. Jürich, 6. Nov., morgens. Rach einer Melbung ber "R. 8. 8tg." aus Mailand ist der Dampfer "Duca di Senover", der von engisschen Kriegsschiffen nach Gibraltar gebracht worden war, mit 1382 Paffagieren aus New-York in Neapel eingetroffen. 300 Tonnen amerik. Rupfer waren, obwohl für Italien bestimmt, von den Engländern als Kriegskontrebande zurückgehalten werden.

50 000 Inder für Europa.

WTB Aus gerlin, 6. Rob., morgens. Giner Lonboner Melbung ber "Röln. Bolfegtg." zufolge, teilte ein aus Reapel eingetroffener Reifenber mit, bag

in Bombay gur Ginfchiffung nach Marfeille bereit liegen.

Russische Drohungen.

WTB. Berlin, 4. Rob., morgens. Die ruffifden Bedrohungen gegen bie Deutschen in Warfchau nehmen gu.

Deutsch-Portugiesiches Grenzgefecht.

WTB. London, 7. Nov., morgens. (Richtamtlich.) Die "Temps" melden aus Liffabon: die portugiefische Regierung fiellte eine Untersuchung fiber die Beranlaffung zu den Grenggefechten zwischen deutschen und portugiessischen Truppen in Sud-Angola an. Zwei deutsche Offiziere sollen gefallen sein.

Eine Warnung der Schweiz

WTB. gern, 7. Rov., morgens. (Richtamtlich.) Der Chef des Generalfiabes der ichweizerischen Urmee bezeichnete ein neuerdings verlautetes Gerücht, Deutschland habe von der Schweiz freie Durchfuhr durch den Bezirk Brunftrut verlangt, als völlig grundlos und warnt vor Berbreitung des Gerüchts unter Strafandrohung.

Das neue italienische Kabinett.

TU Kom, 5. Nov. Die endgültige Zusammensetung bes italienischen Andinetis wurde heute befannt gegeben. Darnach übernimmt den Borsit im Kadinett und das Ministerium des Junern der disherige Ministerpräsident Salandra. Sonnino hat nunmehr das Borteseuille des Neußern angenommen. Der Kolonialminister Martini, der Aderbaummister Cadasola, der Kriegsminister Zupelli und der Bosiminister Riccio behalten ihre Porteseuilles. Das Schapministerium übernimmt Carcano, die Finanzen Daneo. An dessen Stelle tritt im Unterrichtsministerium Grippo. Justzminister wird im neuen Kadinett Oclando, Marineminister Admiral Biale. Die Bereidigung der neuen Kadinettsmitglieder erfolgt heute abend.

Mexiko gegen Belgien.

TU. Mailand, 4. Rov. Frangöfifche Blatter melben aus Merito, bag ber Minifter bes Meugern bem belgifden Gefandten die Baffe zugefiellt hobe. Die Urfache biefes Bruches fei, bag Belgien der meritanischen Regierung Noten überreichte, die fich auf die Operationen ber meritanischen Trambohn-Gesellschaft, eines zum größten Teile belgischen Unternehmens, bezogen.

Erfolge und Siege unferer Berbündeten.

TU. Wien, 4. Rob., morgens. Amtlich berlautbari: In Rufflich-Bolen brachen unfere Streitfräfte, als fie die fiorte feindliche Armee zur Entwidelung gezwungen hatten, die Gefechte auf der Lyfagora ab, um die nach den Rämpfen von Iwangorod befohlenen Bewegungen fortzufepen. Aus den Kämpfen der letten Tage füdlich Starpfambor und nordweillich von Turfa wurden

2500 Muffen eingebracht. Geftern frift fiberfielen hufaren bet Shbnif eine feindliche Munitionstolonne und erbeuteten biele Wagen mit Artiflerie-Munition.

Türfifche Siege über Die Ruffen.

TU. Konftantinopel, 5. Rob., morgens. Un ber ruffisch-türkischen Grenze in der Rafe von Ordulia drang eine Abteilung Rosaten in mehrere türkliche Ocischaften ein und plunderte fie. Gine türkische Abteilung fiellte die Rosaten und rieb fie vollftantig auf. Die Türken überschritten bann die Grenze und nahmen auf ruffischem Boden eine gunfige Stellung ein.

WTB. gerlin, 5. Rov., morgens. 3m Raufafus haben die erften Rampfe ber Turten mit den Ruffen bei Giffin ftattgefanden. Die Ruffen find an drei Buntten unter Berluften geichlagen worben.

Das Seefriegsgericht bat 36 frangöfische, 8 ruffifche und einen beigifchen Dampfer in Konftantinopel beschlagnahmt.

WTB. gerlin, 5. Rob., morgens. Daß ein neuer Angriff auf die Dardanellen erfolgte, wird von verschiebenen Seiten bestätigt. Rach einer Depesche aus Tenedos wurde bas Bombardement, nachdem es 15 Minuten geschwiegen hatte, am 4. Robember, vormittags 10 Uhr wieder aufgenommen.

TU. Aus Wien, 5. Nov., morgens. Heber Sofia wird gemelbet, bag ber turfifche Rrenger "Jamus-Selim" bie Stadt Bafum mit bollem Erfolg bombarbierte.

Rückzug der Englander.

TU ganftantinopel, 4. Robember. Das Bombardes die ma ment der Dardanellen-Forts ist nach einem gestern abend gurud.

ausgegebenen Communique von einem der Forts erwidert worden. Auf einem englischen Panzerfreuzer, der von mehreren Geschossen getrossen wurde, brach ein Brand aus, worauf die Flotte außer Sichtweite entschwand. Die Engländer ziehen sich von der egyptischen Grenze am Suez-Kanal zurück, wobei sie alle Dörfer auf ihrem Wege niederbreunen. Die Russen haben begonnen, die tautassische Grenze zu beseitigen. Im englischen Konsulat in Bagdad haben die ihrkischen Behörden große Mengen Munition und Maschinengewehre beschlagundunt. Eine Anzahl Kissen mit Munition wurden von den Engländern im Euphrat versiedt. Trozdem in alles in brauchdarem Zustande. An Stelle Dichawids hat der Minister des Innern, Talaat, prodisorisch das Ministerium der Finanzen übernommen.

200

teb

Hd Si

bit

ibr

和

23

HI

bit

gu

ja

Be

to

gI

2

fd

His

in

Ec

fil

111

111

It

627

11

PE 25

20

80,000 Gürken am Jueg-ganal.

TU. Rom, 6. Rob., morgens. Auf ber Durchfahrt burch ben Suez-Kanal fand ber Dampfer "Roma" auf ber eghptischen Seite englische und indische Truppen an der Arbeit, Gräben und Stachelbrahtverhaue zu legen. Auf 400 Meter Abstand befinden sich starte Forts mit schwerer Artillerie. Die Türken sollen ichon am anderen lifer 80,000 Mann zusammengezogen haben.

Beginn der Kampte in Regypten.

TU Ronfantinopel, 5. Nor. Rach dem Tasbin Effiar haben die turfiichen Truppen, die gufammen mit 3000 Beduinen die egyptische Grenge überichritten, ihre Tätigfeit an berichiedenen bon ben Englandern befetten Bunften begonnen. Die Beduinen haben einige Stellungen angegriffen und beunruhigen Diefe nun unausgefest, woburch die Operationen der türfifden Truppen erleichtert werden. 3bre letten Attaden batten ben Erfolg, daß bie Englander aus Beir Sabbab bei Rachel auf ber Single halbinfel bertrieben murben. Der Blat murbe barauf bon ben Tarten befest. Die Ruffen haben begonnen, ibre Stellungen an ber Grenge gu befestigen. Gie find indeffen aus den Begirten von Raran-Riliffe und 3ch-Ban bollnändig bertrieben worden. Die türfifden Truppen haben bei biefen Operationen augerordentliche Tapferfeit gezeigt. (B. T.)

Sombardement von Semaftopol.

TU. Stadtholm, 6. Rob., morgens. Geftern erfchienen turfifche Rriegsichiffe bor Gewaftopol und eröffneten ein Bombarbement auf den hafen und die Bofestigungsanlagen. Die Beichiegung hatt an.

Die Befdiefinng der Bardanellen.

TU. Ronftantinopel, 6. Rov., morgens. (Bericht bes turtifchen Sauptquartiers.) Die Ruffen begannen ihre Stellungen nahe ber Grenge gu befestigen, wurden jedoch aus bem Gebiet bon Rarafliffa bollitantig berausgeworfen.

Un ber Beichiehung bes Darbanellen - Einganges nahmen 4 englische Panzerschiffe, 1 französisches Panzerschiff, 2 französische Kreuser und 8 Torpeboboose teil. Sie gaben 240 Schuffe ab, boch richteten fie feinen Schaben an. Bon ben zehn Schuffen, die unser Forts abgaben, traf einer ein engl. Panzerschiff, worauf eine Explosion erfolgte.

In Albah in Rleinaffen wurde ein englischer Dampfer jum Sinten gebracht, nachdem die Befatung und die

Ladung gelandet war.

Die offizielle Kriegserklärung Englands an die Turkel.

TU. Rotterdam, 6. Rob. Die Bonboner amtiiche "Gagette" veröffentlicht wie hierher gemeldet wird, eine Egraausgabe mit ber Rriegserflarung an die Turfei.

TU. Jondon, 6. Nob. Reuters Bureau melbet, bas ber türfiiche Botichafter in London gestern früh mit bem Bersonal ber Botichaft nach Bliffingen abgereift ift. Auf bem Bahnhof mar Sir Edward Greb bei der Abfahrt burch seinen Sefreiar vertreten.

Annexion von Cypern.

TU. Jondon, 6. Rov., morgens. Amtlich wird gemeldet, daß England Chpern annettiert habe.

Ein englisches Bombardement.

TU. Aus Sofia, 4. Noo., morgens. Aus Konftautinopel wird gemeldet: Zwei englische Kreuger bombardierten Jaffo. Türlische Artillerie erwiderte das Feuer, worauf fich die Kreuger gurudgogen.

170,000 Afgbanen gegen England.

WTB. Wien, 6. Nov., morgens. (Richiamtl.) Die "Sübflawische Korrespondeng" meidet aus Konftantinopel: Wie eine bier über Perfien eingetroffene afghanische Zeitung berichtet, bat der Emir von Afghanistan eine Armee bon

170,000 Mann mit 135 Geschützen unter Fibrung seines Sobnes an die englische Grenze vormarschieren laffen. Eine Eisenbahn an der Grenze in zerfiort worden, um den englischen Aufmarsch zu hindern. Eine Anzahl der Kreieger indischer Grenzstämme hat fich ebenfalls erhoben.

Un ber Grenze herricht volle Revolution gegen England.

Aufstand in Armenien.

TU. goln, 4. Rov. mittags. Rach ber "Roln. Big." wird bem "Temps" zufolge aus Athen gemelbet, bag bie armenische Bevollerung im Aufftande begriffen ift.

Ein neuer Friedensbund in Sicht.

TU. Mailand, 4. Rob., morgens. Gin Telegramm aus Sofia meldet, daß ein Abkommen zwijchen Bulgarien, Rumanien und Italien in die Wege geleitet worden fet. Das Abkommen in hauptfächlich mit friedenserhaltenber Wirfung gedacht.

Ein serbisch-bulgarischer Zusammenstoss.

TU. Jofia, 4. Nob. Richt weit bon Rumowo famt es vorgenern zu einem erbitterten Rampf zwischen serbischen Eruppen und bulgarisch-mazedonischen Banden. Nach 8-ftilndigem Rampfe verloren die Serben 200 Mann; die mazedonischen Banden zogen fich wieder ins Gebirge zurud.

Bulgarien rüstet.

Dir

Die

HA.

ш

en

ote

nt

tg¢.

13¢

310

222

IIII

et.

WTB Sofia, 6. Nob., nachts. Der Kriegsminister bat Berfügung getroffen zur finfenweisen Einberufung bon 6 Rlaffen Reserven in drei aufeinanderfolgenden Abteilungen für je eine lebungsperiode. Am Ende einer seden Beriode sollen die einberufenen Klaffen der Reservisien beurlaubt werden.

Bur Berteidigung von Tfingtau.

WTB gerlin, 4. Nov., morgens. Tfingtau balt fich immer noch. Das "B. T." ichreibt: Aller Deutschen Gebanken find bei ben tapferen Kampfern, die gegen die vielfache llebermacht des Feindes mit trenem Gelöbnis ihres Führers auf ihren Bosten siehen. Jeder Fußbreit unferer Rolovie wird berteidigt.

TU fondon, 4. Nob., mittags. Der "Daily Telegrah" melbet aus Beting, ben 31. Oftober: Chinefische Breffemelbungen aus Shantung berichten, daß des deutsche Artilleriefeuer planmäßig alle borgeschobenen japanischen Berschanzungen bernichtete und damit jeden Angriff auf unbestimmte Zeit hinausschiebe. Die gesamten Glacis hinter Tfingtau sind mit Minen übersäet, die elektrisch geleitet werden.

WTB. Tokis, 7. Robember, morgens. (Nichtamtl.) (Melbung des "Reuter-Bureau" amtlich.) In ben Rämpfen um Tfingtau beliefen fich die englischen Berluste auf 2 Tote und 8 Berwundete, darunter 2 Majore. Die japanischen Berluste betrugen 22 Tote und 887 Berwundete. Die Beschießung von Tfingtau dauert an. Flugzeuge wersen Bomben und Flugblätter berab, worin die Einwohner geraten werden, an den militärischen Operationen nicht teil zu nehmen.

Der österreichische Kreuzer "Kalserin Elisabeth" vernichtet.

WTB. (Richt amtlich.) London, den 5. Robbr., mittags. Gine amtliche Meldung aus Totio besagt, man glandt, daß sich der Kreuzer "Naiserin Gisabeth" auf der Rhede von Tfingtau selbst in die Luft gesprengt hat. Das Schwimmdod ift ebenfalls vernichtet. Die Besichießung dauert fort.

Der japanische Kriegsminister erkrankt. WTB. Cokto, 5. Rob., mittags. (Rriegsminifter Dpa ift fcmer ertrantt.

Das Erwachen Chinas.

TU. Wien, 5. Nov. Wie die Korrespondenz "Rundschau" melbet, hat der Berband der chinestichen Studentenschaft in Befing einen Aufruf veröffentlicht, in dem es heißt: Die Japaner und Russen haben sich verbindet. Die Kosten dieser unnatürlichen Allians wird schließ-lich China bezahlen müssen, das von diesen beiden Reichen in unerhörter Weise provoziert wird. Die Japaner modilisierten in der Mandschurei drei Divisionen, die Russen sowiesen in ungentrieren Truppen nach Waladiwosioch, die Briten versäcken ihre Garnisonen in Hongkong, die Franzosen vermehren ihre militärischen Kräfte an der Grenze gegen Juennan und Kuangt. Wir wissen also, wo in Europa unsere Feinde zu suchen sind. Studenten, Arbeiter, Kaussente Chinas, übt euch im Gebrauch der Wassen, rüstet euch, das Befreiungswerf zu beginnen. Der große europäische Krieg schaft uns eine Reihe natürlicher, unschähderer Bundesgenossen, deren Wohlwollen und Shmpathie wir schon wiederholt erproben konnten.

Militärische Massnahmen in China.

TU. Wien, 5. Nov. Eine Meldung aus Beting befagt: Der Landesverteidigungsrat in Beting hat eine Reihe militärischer Magnahmen verfügt. So die Formierung bon 36 Divisionen. Aus dem Innern Chinas werden Truppenteile an die Grenzgebiete, gegen Rusland transportiert.

Unabhängigkeitserklärung der füdafrikanischen Republik.

TU. Kopenhagen, 7. Rov. In Antwerpen geht bas Gerficht, daß fich die Buren im gangen Oranjefreifinat dem Aufftand angeschloffen baben. Dewet erflätte die Unabhängigfeit der Republif.

10,000 aufständische Buren.

WTB gerlin, 4. Rob., morgens. Die Bahl ber auffiandifchen Buren wird jest mit 10,000 berechnet.

Lotale u. vermifdte Ragrichten.

- Eltville, 4. Rob. Deute Rachmittag fand in ber "Burg Crab" eine Mitgliederberfammlung bes "Ba-terlandifden Franenberein far das ebe-matige Amt Etibille" fatt. Die Borfigende, Fran Gra-fin Sierstorpff begrüßte und bantte mit berglichen Worten Die Anmefenden fur ihr Ericheinen und teilte mit, daß gestern wieder eine große Angahl Bermundeter hier angesommen feien. Rednerin gab sodann der An-Unsicht Ausbruck, daß wohl jeder den Wunsch begt, ben im Gelbe fiebenben tapferen Rriegern eine Beibnachtsgabe sutommen gu laffen. Ueber biefen Buntt gu beraten, fei ber Bwed ber Berfammlung. Ueber bie Art ber gu berfenbenden Gegenstande gibt bas Birtular, "Bater. ber Dauptvorfiand meldes bes Frauen Bereins" in Berlin gefandt babe und welches in ben nächften Tagen allen Mitgliedern jugefandt werden foll, Austunft. Rednerin brachte ben Inhalt Des Birtulars gur Renntnis und fagte, bag fie in ben letten Monaten große Beweife ber Opferfreudigfeit ber biefigen Bevölferung an be: Babn towohl wie im Reantenhaufe gehabt habe und bat, Diefe Opferwilligfeit jest bor Weihnachten nicht erlahmen gu laffen. Weiter brachte Rebnerin Diejenigen Gegenftanbe jur Renntnis, welche fich am beften als Liebesgaben für Weihnachtspatete eignen und zwar find bies : Bleifiifte, Daarburnen, Dalbichals, warme Danbichube, warme

hemben, hofentrager, Ramme, Rleiberburften, Aniemarmer, Leibbinden, Rotisbilder, Obrenichitger, Bofitarten, Bulsmarmer, Schotolade, Seife, wollene Strumpe, Tabat, Tabatbeutel, Tabatpfeifen, Tafchenfeuerzeug mit Bunte, Tafdenbilriten, Tafdenmeffer, eleftrifche Tafdenlampen, Tafdentficher, Tafden mit Rabzeug, warme Unterhofen, warme Unterjaden, Bigarren, Bigarrentafden, Bigarretten, Bigarrettentafden etc. Die Bafete follen nur 5 Gegen-nande enthalten, barunter 2 warme Gegenftande, mit einem Zettel ber Abreffe bes Absenbers, um ben Empfangern auch Gelegenheit zu einem etwa beabfichtigten Dant zu geben. Auch bie Beipadung fleiner Flafden Alfohol wie Magenliqueure, Cognac etc. ift erwunicht. Samtliche gefpendeten Sachen follen auf Bunfc bes hauptvorftandes bis jum 25. Rob. abgeliefert fein. Die Annahmefielle für ben biefigen Zweigberein bat in liebens. würdiger Beife Frau Englerth übernommen. Beiter wird nach Angabe feitens bes hauptborfiandes gewünicht, daß die Batete möglichft feft und bauerhaft berpadt werben. Rednerin fprach noch bie Bitte aus, bag, falls ihr Borichlag in ben Reihen ber Mitglieber gefiel, Diefelben boch in ihren Befanntenfreifen für eine recht gablreiche Beteiligung an ber Liebesgabenfpenbe wirfen mogen. Irgendwelche perfonliche Abreffen durften allerbings bie Batete nicht führen, ba biefelben vom Armeeforps aus an die einzelnen Mannichaften berteilt werben. Frau Brafin Sierstorpff teilte bann weiter mit, bağ beabsichtigt fei, bom 1. Dezember ab in Gemein-ichaft mit bem "Roten Rreug" für die Bescheerung biefi-ger Rriegersfamilien zu arbeiten. Es ift beabsichtiat, jum Beften biefer Beihnachtsbeicheerung im Anfang bes Degember bom "Baterlandifden Frauenberein" ein Rongert gu beranfialten unter Mitwirfung einiger biefiger Ber-wundeten. Rednerin bittet Die Damen, icon jest mit ber Sammlung ber Weihnachtsgaben gu beginnen. Alle Damen, welche bereit find, bei ber Badung und Berfenbung ber Beibnachispafete gu belfen, werden gebeten, fich bei bem Schriftführer herrn Da brich, Worthfirage 24, ju melben. Da in nachfter Beit ber Jahresbericht bes "Baterlanbifchen Frauenvereins" ericheint, ware es febr erwünscht, wenn bis babin noch recht gabireiche Dit-glieber bem Berein beitreten und Die Sammlungen auch balb begonnen würden, damit dies noch im Jahres-bericht aufgenommen wird. Rednerin wies noch gang befonders barauf bin, daß der "Baterlandifche Frauenber-ein" feine Ronturreng des Roten Rreuges ift. Der Schriftfuhrer Derr Dabrich machte ben Borichlag, bab fich in jedem Orte, ber bem Berein angehört, Damen bereit finden möchten, die bafelbft die Sammlungen bornebmen und bann bie Wegenftanbe an bie biefige Sammelfielle abliefern follten. Gine Bewichtsangabe ift nicht borgefdrieben, boch follen bie Batete feinen gu großen Umfang annehmen. Dit einem breimaligen freudig aufgenommenen Raiferboch folog bie Borfigenbe bie Berfammlung. herr Iffland machte gum Schlug noch ben Borichlag, jum Befien ber biefigen Arieger, welche braugen im Felbe fieben, eine Berloofung gu veronftalten, gu mel-der Beber Gegenftanbe beliebiger Art liefern tonne. Der Ertrag bierfür foll fpegiell für unfere biefigen Rrieger bermanbt merben. Diefer Borichlag murbe beifallig aufge-

b. Gitville, 7. Rob. Es bürfte wohl wenig befannt fein, daß die auf biefiger Station haltenden D.Büge D 250 und D 251 (Frankfurt-Holland) die bisher nur 1.—2. Rlaffe führten, jest feit dem 2. Rovember auch die dritte Wagenklaffe haben. Leider find irrimmlicher Weise auf den gelben Aushang-Fahrplänen sowohl, wie in verschiedenen neuen Kursbüchern und Fahrplänen, diese Züge nur mit 1.—2. Klaffe, angegeben. Die Fahrzeiten dieser Züge sind folgende:

D 251. 1.—3. Klaffe. Fraukfurt ab 1230 Mittags. Wiesbaden 117

Eltville " 182 " Cöln (Saupt.) an 482 "

D 250. 1.—3. Maffe. Coln ab 343 Rachmittags. Eitville an 648

Micsbaden an 705 Franffuri an 756 Abends.

Beide Buge führen Speisewagen (1.-3.) und direfte Bosi Frantfurt-Elten (Soll. Grenze) und umgefehrt.

A Gitville, 6. Rob. Feldposisendungen mit underständlichen Abkürzungen des Truppenteils in der Abresse, wie 3. B. "H. K. K." statt "Hatt "Hatt goberer Kavallerie-Kommandeur", "R. E. B. K." statt "Reserve-Gisenbahn-Bau-Kompagnie", "F. A. R." was Feld- oder Fu heArtisserie-Regiment heißen kann, usw. sind nicht zulässis und werden durch die Aufgabe-Postanstalten an den Absender zurückgegeben.

Estville, 7. Rob. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet morgen Nachmittag in der "Turnhalle" hierselbst ein großes Konzert des "Sänger-Chores" ber gegenwärig hier einquartierten Ster statt. Bereits mehrmals ist dieser "Sängerchor" hier Issentlich aufgeireten und hat mit seinem herrlichen Gesang die Herzen Aller erfreut, welche das Bergnigen hatten, diese Anslese von Stimmen zu bören. Wie bereits in einer früheren Rummer erwähnt, scheint es faß, als bätten sich in diesem "Sänger-Chor" nuc gottbegnadete Meister der Sangeskunst zusammengefunden, so gewaltig wirkte das Auftreten dieser Sänger. Um auch den Minderbemittelten und der breiten Masse des Bolles Gelegenheit zu geben, den prächtigen Sängerchor zu hören, tat derselbe beschlossen, sein Konzert diesmal in der "Turnhalle" zu dem niedrigen Breise don 30 Pfg. abzuhalten; selbstderständlich sind der Wohltätigkeit keine Schranken gesetz und wie das letzte Mal so wird auch dieses Mal wieder der Uederschuß der Kriegsssürsorge zugewandt. Also jeder Besucher hat dei dem gedotenen sünstlerischen Genuß noch die innere Bestiedigung, auch durch sein geringes Eintitisgeld zur Linderung der Kriegsnot beigetragen zu haben. Schon von diesem Gesichtspunkte aus sollte es Rie-

mand berfäumen, morgen bem felten gebotenen Runfiler-

Strille, 6. Nov. Beute wurde bier im Rhein in der Rabe der "Billa Sicambria" eine weibliche Leiche gelandet. Diefelbe war bekleidet mit schwarzen Strumpfen, schwarzem Rleid und grauer Jade. Da die Leiche schon vollständig in Berwesung übergegangen war, konnte bas Alter berfelben nicht fesigestellt werden.

+ Gleville, 5. Nov. Am Mittwoch Morgen wurde hier im Difirift "Siebenmorgen" ber ca. 30 Jahre alte Monteur Grill aus Hahnhofen bei Speher fast volltändig erstarrt aufgefunden. Der Bedauernswerte, welcher zuerst im hiefigen Krankenhaus und dann im Pfründnerhaus untergebracht wurde, war auf dem Wege nach Alfchaffenburg am Sonntag von epileptischen Anfällen beimgesucht worden und in diesem Zustande von Mainz nach hier gelaufen, ohne zu wissen wohin. Am Fundort siel er dann nieder und lag dort, bis er Mittwoch Morgen völlig erschöpft aufgefunden wurde.

Lette Radridten.

Zusammentritt des Reichstages.

TU gerlin. 7. Robember. Die erfte Sigung bes Reichstages nach ber Bertagung foll nach ben gefrigen gemeinsamen Beratungen ber Regierung mit ben Frattionen bes Reichstages auf ben 2. Dezember anberaumt werden.

Deutsche Flugzeuge heruntergeschossen.

TU Baris, 7. Rob. Rach hier eingetroffenen Melbungen wurden in ben ben letten Tagen brei deutsche Flugzeuge bei Soual heruntergeholt.

Furchtbare Verluste der englischen Kavallerie.

TU. Kopenhagen, 7. Nob., morgens. Die Politiken" meiber aus Paris: Die Deutschen machen große Anürengungen auf dem weülichen Kriegsschauplat, besonders bei Urras, das als Knotenpunft von großer Bedeutung in. Arras in durch das Bombardement fast vollhäudig zersiört worden. Ohne sich um die schweren Berluste zu kimmern, setzen die Deutschen die Kämpfe fort und haben jest die Borstädte eingenommen. In den letzen Tagen wurden die Deutschen auf einige Kilometer zurüdgedrängt, aber sie kamen siändig wieder dorwärts.

Ein Korrespondent des "Newhorter herald" meldet, daß die letten Kampfe bei Ppern mit einem teuer erfausten Siege der englischen Kavallerie geendet hätten, die furcht bare Berluste erlitt. Die Deutschen, sagt der Korrespondent weiter, griffen mit einzig dasiehender Gewalt an; mehrere Orte wurden mehrere Male hintereinander gestillemt und zurückerobert und wieder gestillemt.

3 ruff. Ravalleriedivifionen geichlagen.

WTB. Großes Sauptquartier, 7. Nov. (Amtlich). Unfere Angriffe in Richtung Ppres machten auch gestern besonders südwestlich Ppern Fortschritte.

Majchinengewehre erbentet.

Französische Angrisse westlich Rohon sowie auf die von uns genommmen Orte Bailh und Chavonnier wurden unter ichweren Berlusten für den Feind abgewiesen. Der von uns eroberte nur schwach besetzte Ort Soupir und der Westeil von Spignenl, der danernd unter schwerftem Artilleriesener lag, mußte von uns geränmt werden. Bei Servon wurde der Feind abgewiesen, im Argonnerwalde weiter zurückgedrängt.

Auf dem östl. Kriegsschauplat wurden drei russische Kavallerie-Divisionen,

die die Wartha oberhalb Kolo überschritten hatten, geschlagen und über den Fluß zurückgeworfen. Im Uebrigen fam es zu keinen Zusammenstößen:

Oberfte Beeresleitung.

Keine Verluste der Deutschen im Seekampfe an der chilenischen Rüste.

WTB. Kotterdam, 7. Rob., mittags. (Richtamtlich.) Zuberläffigen Nachrichten zufolge haben nach Ausfage des deutschen Abmirals in Balparaiso die deutschen Schiffe in dem Seegesecht an der hilenischen Rufte keine Berlusie erlitten, nur einige Leute find leicht berwundet.



Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Mannes, guten Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Philipp Jung

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Ganz besonders danken wir noch für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie Herrn Pfarrer Weckerling für die trostreichen Worte am

Eltville, don 5. November 1914. Die trauernden Hinterbliebenen.

hundekuden

au alten Breifen. Preisaufichlag.

Drogerie Otto Siebert, Wiesbaden am Shlof. [2987

Kuranstalt Bofheim counus. 1 2 Stunde von Frankfurt a. M.), für Erholungsbedürftige Marvene II., imere Kranke. Sommer und Winter besucht Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyas, Nervenarst



Sonntag, den 8. ds. Mits.

wird der

Sängerchor

nachmittags 4 Uhr

des Ersah-Bataillons bandwehr - Kegiment No. 81 im Saale der

"Turnhalle"

Konzert

veranstalten und zwar zum Besten der Kriegsfürsorge.

> Eintritisgeld beliebig, jedoch nicht unter 30 Pig.

Roch einmal fo lange halten ihre Schube,

wenn dieselben bei einer Reparatur der früheren Form und Qualität entspeechend, sachgemäß behandelt werben. Ich biete Ihnen auch in dieser Sinficht die weitgebendste Garantie, da in meiner eigenen Werkstatt jede Reparatur mit peinlichster Gorgfalt und unter Berwendung besten Materials ausgesührt wird. Carl Hollingshaus, Eltville, Tel. 42.

Tüchtige

Extrablatt-Verkäufer

für Eltville, Erbach, Rieder- und Ober-Walluf und Riedrich gefucht. "Rheingauer Bevbachter" Eltville.

3-3immerwohnung

Boliftrafe 36.

Werkstatt oder Lagerräume

(aud als Wohnung), ferner Laben-raume und Stallungen ju ver-Rah. Rurhaus Riebrichtal.

billig gu verkaufen bet [2989

Wilh. Schmidt, Schierftein, Wilhelmftrage 41.

Eisen, Metalle, Neutuch, Gums In ben Wochentagen.
atte Jinngesch. kaust A. Uenstein, A. Wirschen, Mainz, Kirschg. 18, Tel. 3331. Vitte genau auf Firma zu achten. [1651g

Eng. Rirchengemeinde bes oberen Rheinganes.

Ses overen Acheruganes.

Sonntag, 8. November
22. n. Trivitatis.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in
b. Harrkitche zu Erdach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der
weiblichen Jugend.

Mittwoch, 11. November.

8 Uhr abds. Kriegsbeistunde in
ber Christuskapelle z. Eltville.

Anthol. Rirdengemeinde

Conntag, 8. November. 6.45 Uhr Frühmeffe, 7.45 Ceminar-Meffe

7.45 bl. Meile. 8.45 bl. Meile. 10.00 Sochant. 20 Anbacht.

Die ersten Nummern

Deutschen Kriegs-Chronik des grossen Völkerkampfes

find ericienen.

on bielen Geiten wurden und bereits unberlangt Anerfennungen ausgesprochen über bie burchaus gebiegene Beftaltung des Tertes und über die tabellofe Ausftattung und die gablreichen intereffanten Bilber. Wir tonnen berfichern, wer fich diefe Rriegschronit anichafft, bat ein nach jeder Richtung bin vorzuglich burchgearbeitetes Wert bon bleibendem ja fogar machientem Werte.

Wer noch nicht bestellt hat, bestelle sofort!

Beffellungen nehmen an : Unfere Erpedition, unfere Trager. Wo feine Trager borhanden, fende man den beutlich unterschriebenen Bestellichein dirett an und ein. Infolge ber riefigen Rachfrage fint wir gezwungen, jest die zweite Muffage bes erften Deftes bergufiellen. Gin meiterer Rachbrud wird erft in ipaterer Brit und bann jeben. falls bie Lieferung nur ju erhöhtem Breife erfolgen. Deshalb nochmals : Riemand ichiebe feine Betellung binaus, fondern unterfdreibe fofort ben untenftebenben Beftellichein und übergebe benfelben ben Tragern ober fenbe benfelben burch bie Poft an ben

Verlag des "Mheingauer Beobachter" Eltville a. Rhein, Telefon 120.

Bejtell-Ochein.

Der Unterzeichnete bestellt biermit bie in wochentlichen Lieferungen ericheinende

Kriege Chronit Des "Rheinganer Beobachter"

jum Breife bon 16 Bfennig fur Die Bieferung und berpflichtet fich jur Abnahme aller ericheinenden Bieferungen. Sollte burch irgend welche triegerifche ober andere Eccigniffe in ben wochentlichen Ablieferungen eine Bergogerung eintreten, fo foll bies tein Grund fein, von der Bestellung gurudgutreten. Bablungen find nur bei Ablieferung ber Defte gu leiften

Ort und Datum:	Genaue Unterschrift :
Straße:	Stand:





Hachweislich grösste Abon. 1997 nentenzahl der Stadt Eltville.

Erfcheint Dienstags und Camotags unt ber Conntagsbeilage "Iluftriertes Conntagsblatt".

Abonnementspreis pro Quartal 4 1.00 für Citville und auswärts (ohne Tragerlohn und Pofigebühr).

Druck und Berlag von Allwin Boege in Eltville.



Inferatengebühr: 15 Bfg. bie einfpaltige Betit-Zeile. Rehlamen bie Betit-Zeile 50 Bfg.

Ungeigen werben für bie Dienstagnummer bis Montag-Abend, für bie Camstagnummer bis Freitag-Abend erbeien.

Telejon Rr. 120.

Das französis

№ 89

1 1001

10,45 10,50 10,87 11,06 11,15 11,15 11,32 11,46 11,46 11,48 12,08 12,08 12,14 12,14 12,15 12,16

)EII

abrief

rpadi

00.

III.

6 ho

er

ene

HILD

[2111

der

ätten:

sbera L bluis Eltville, Samstag, den 7. November 1914.

45. Jahrg.

Deutsche Siege zur See.

Ein Sieg der deutschen Flotte.

WTB. Berlin, 6. Nov., mittags. (Amtlich.) Nach Meldung des englischen Presse-Büras ist am 1. November durch unser Krenzer-Geschwader in der Nähe der chilenischen Küste der englische Panzer-trenzer "Wonmouth" vernichtet, der Panzerfrenzer "Goodhope" beschädigt worden. Der kleine Krenzer "Glasgow" ist beschädigt entsommen.

Auf bentscher Seite waren beteiligt: S. M. große Arenzer "Scharnhorst" und "Gneisenau" und S. M. fleine Arenzer "Nürnberg", "Leipzig" und "Dresden". Unsere Schiffe haben anscheinend nicht gelitten.

Zum Siege der deutschen Schiffe.

TU. Kotterdam, 7. Rov., morgens. Amerikanischen Meldungen zufolge umzingelten die deutschen Schiffe an der chilenischen Russe, nachdem sie den "Monmouth" bersenkt hatten, "Good Hope" und eröffneten das Feuer. Die großen Kanonen des "Gneisenau" und "Scharnhorft", die weiter trugen als die der englischen Schiffe, feuerten mit unheimlicher Präzisson.

Dentichenglisches Seegefecht.

TU. Imfterdam, 4. Nov., abends. Die Einwohner bon garmouth wachten gestern früh plöglich durch Geschunfener auf. Sie saben, daß beutsche Kriegsschiffe ein englisches Kanonenboot beschossen, das sich 10 Metten von der Stadt befand. Es herrichte schwerer Rebel. Da das englische Schiff sich an der Kuste entlang fortbewegte, sie len die Granaten noch in der Rüste entlang fortbewegte, sie len die Granaten noch in der Rüste der Kliste. Das englische Schiff "St. Ricola" entlam mit knapper Rot der Gesahr, von einer Granate getroffen zu werden. Da man befürchtet, daß die Deutschen eine Landung versuchen würden, wurden Truppen requiriert, die sich auf den don der Stüste nach der Stadt zususpührenden Wegen fortbewegten.

Ein englisches Unterseeboot gesunken.

TU. fondon, 5. Nov. Bon ver Admiralität wird gemeldet: Genern morgen beschoß ein feindliches Gesichwader das Küstenwachschiff "Halchon." Ein Mann wurde getötet. Als "Halchon" teindliche Schiffe signaltsfierte, zogen sich diese zurück, verfolgt von englischen leichten Kreuzern. Der letzte deutsche Kreuzer warf Minen aus und das englische Unterseeboot "D 5" sieß auf eine der Minen und sant. Zwei Offiziere und zwei Mann, die auf der Brüde des Unterseebootes standen, wurden gerettet. Der Rest ertrant.

Die Catigheit der "Karlsrube".

* Amfterdam, 3. Rob. Liopde-Agentur in Bata (Brafilien) melbet, daß ber beutiche Dampfer "Afuncion" bort gelandet sei und Paffagiere und Mannichaften bes belgischen Dampfers "Bandyd" und der britischen Dampfer "Duritbale" und "Guanton" abgesett hat, die bon ber "Karlerube" gekapert worden find.

Die Beute der "Karlsrube."

TU. Notterdam, 6. Rob. Die Besatungen ber 12 bon dem fleinen Kreuzer "Karlörube" versentten Schiffe kamen in Liverpool an. Die Rapitane sagten aus, der Kreuzer sei über die Bewegungen der englischen Dandels-flotte genau informiert gewesen. Der Kapitan bes Dampfers "Bruth" sei auf' der "Karlörube" mit der Be-

merkung begrüßt worden: "Sie find einen Tag zu spät gesommen, wir hatten Sie früher erwartet!" Ein von "Narisruhe" erobertes Schiff sei geschont worden, weil der deutsche Oberbesehlshaber es wegen seiner Schnelligkeit und radiotel egraphischen Einrichtungens als Auftlärungsfahrzeug benuben könnte. Alle erklärten, daß sie don den Deutschen gut behandelt wurden. Sie hätten die Erklärung unterzeichnen muffen, daß sie während dieses Krieges nicht gegen Deutschland kämpfen wurden. Zwei Reservissen, die dies verweigerten, seien sesigehalten worden.

Das Eiserne Kreuz 1. nnd 2. Klasse.

TU. gerlin, 4. Nov. Wie der Deutsche Kurier erfährt, hat der Raiser dem Kommandanten des kleinen Kreuzers "Emden", Kapitänleutnant von Müller, das Giserne Kreuz 1. und 2. Klasse sowie den Offizieren und Ingenieuren, den Unteroffizieren und 50 Mann der Besahung das Giserne Kreuz 2. Klasse verlieben. Die Tapferen haben die höchste und schönste Auszeichnung redlich verdient.

Schwer beschädigte englische Schiffe.

TU Genf. 5. Nov. Barifer Meldung bejagen, daß gelegentlich des Bombardements der englischen Plottille vor Rieuport die deutschen Geschütze drei englische Kreuzer schwerer als anfänglich geglaubt wurde, beschädigten. Man berichtet, daß die Kriegsschiffe unbrauchdar seien, doch handle es sich nur um Flacon, Brilland und Rinalda. Es seien Kreuzer von höchstens 3600 Tonnen und älteren Thps. (Deutsche Tageszeitung.)

Verluft eines dentfden Briegofdiffes.

WTB. gerlin, 5. Rob., morgens. (Amtlich.) Sr. Maj. großer Arenger "Dor f" ift am 4. Robember bormittags in ber 3 a be auf eine Dafenminenstelle gestoßen und gesunken. Rach ben bisberigen Angaben find 382 Mann, mehr als die Daifte ber Besatung, gereitet. Die Rettungsarbeiten murden durch ben bichten Rebel erschwert.

Der fiellvertr. Chef bes Abmiralftabes: Bebute.

Amtliche Tages:Berichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Danptquartier, 4. Rov., mittags. Unsere Angriffe auf Ppern nördlich Rope und öftlich Soiffons schritten langsam aber erfolgreich, vorwarts.

Sublich Berbun und in ben Bogefen murben frangofische Angriffe abgewiesen.

Auf dem öftlichen Kriegsschauplat hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

WTB. Großes Dauptquartier, 5. Rov. (Amtlich.) Geftern unternahmen die Belgier, unterstütt von Engländern und Franzosen, einen heftigen Ausfall über Nieupoort zwischen Meer und leberschwemmungsgebiet. Sie wurden mühelos abgewiesen.

Bei Ppern und subwestlich Lille sowie sublich Berre-au-Bac, in ben Argonnen und in den Bogesen schritten unsere Angriffe vorwärts.

Auch auf dem öftlichen Kriegsschauplat hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Oberfte Deeresleitung.

WTB. Großes Pauptquartier, 6. Nov., vorm. (Amtlich.) Unsere Offensive nordwestlich und südzwestlich Ppern macht gute Fortschritte. Auch bei La Bassee nördlich Arras und in den Argonnen wurde Boden gewonnen. Unter schweren Berlusten für die Franzosen eroberten unsere Truppen einen wichtigen Stützpunkt im Bois Brulée südlich von St. Mibiel.

Auf bem öftlichen Kriegsschauplat hat fich nichts Besentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

Nahezu eine halbe Million Gefangene.

WTB. Berlin, 6. Novbr., mittags. (Amtlich.) Bis zum 1. November waren in den Gefangenenlagern, Lazaretten usw. nach den dienstlichen Meldungen untergebracht:

Offiziere Mannichaften 3138 188,618 Franzosen 3121 186,779 Ruffen 537 34,907 Belgier 15,730 417 Engländer zusammen 7213 Offiziere und 426,034 Mannichaften. Die Rriegegefangenen, die fich noch auf dem Transport nach ben Lagern befinden, find hierbei noch nicht mitgezählt.

Brüffel's Rriegsentschädigung.

WTB. Paris, 6. Rob., morgens. (Richtamtlich.) Der "Ganlois" ichreibt; Rach einer Depeiche" aus Berlin wurde die Kriegstontribution von Bruffel auf

45 Millionen 800,000 Franten ermäßigt, welche in Raten bon 21/2 Millionen pro Boche abgezahlt werden follen.

Englische Kritik.

TU. London, 4. Rov., mittags. Die Blätter erörtern in langeren Artikeln die von der demischen Regierung erlassene Anweisung, daß alle in Deutschland sich noch aufhaltenden Engländer verhaftet und gefangen gehalten werden sollen, falls die in England inhaftierten deutschen Untertanen nicht freigelassen würden. Die Blätter erflären diese Drohung für einen Bluff, den man nicht zu achten brauche und ergehen sich dabet in den gewohnten ichimpfenden Ausfällen gegen Deutschland.

Internierung aller Engländer mannlichen Geschiechts.

TU. Berlin, 6. Rov., mittags. Rachdem die Anfrage der deutschen Reichsregierung wegen der Behandlung der in England ansässigen Deutschen unbeautwortet geblieben ist, werden nunmehr nach Ablauf der gestellten Fris Gegenmaßregeln, wie angefündigt, augeordnet. Danach sind alle männlichen Engländer zwischen dem 17. und 55. Lebensjahre, die sich innerhald des deutschen Reiches besinden, in Sicherheitshaft zu nehmen und unter militärischer Bedeckung in das Lager bei Ruheleben zu überführen. Das Gleiche gilt für inaktive Offiziere auch über 55 Jahre hinaus. Ausnahmen sind nur bei schwerer Frankheit zuläsig. Alle übrigen erwachsenen Bersonen englischer Nationalität in Deutschland dürfen ihren Ort und Bolizeibezirk nicht verlassen.

Französisches Urteil über die nordwestliche Lage.

TU. Genf, 4. Rob. Auch französische Melbungen siellen fen, daß die Deutschen bei Ppern einen enormen Rräfteauswand entwideln. Wenn der Bersuch gelinge, so werde der linke französische Flügel gezwungen sein, ben Rüczug anzutreten. Wenn der gewaltige Ansturm aber an dem zähen Widerstande der Berbundeten scheitert, so werde das von neuem wieder eine jener Schlachten bedeuten, die solange dauern, die einer der Gegner voll-

Jun h Ble that

flanbig ericopft iff und bas Berborireten feiner Rrafte ben Truppen ben endgültigen Sieg verfchafft. (B. T.)

Das furditbare Ringen um Ipern.

WTB. Motterdam, 4. Rov., morgens. Das fcmere Ringen um Prern bauert unvermindert fort. Je mehr es fich ber Stadt nabert, befto mehr fürchtet man für bas Schidfal ber berrlichen berühmten Tuchalle.

Die Belgier boben bie Heberichwemmung an ber Mündung ber Pper noch ausgedebnt; badurch verandert fich die Begend immer mehr und die Operationen geftalten fich fdwierig. Wenn bie Deutschen fdwere Berlufte haben, fo gilt bas gleiche bon ben Berbandeten.

Diemniden ift in ben letten Tagen bollftanbig gerftort worden. Dirmuiden ift gum Friedhof ber gefallenen Berbundeten geworben.

Hollandischer Bericht über unseren Vormarsch.

TU. Amfterdam, 6. Rob., morgens. Rach ben Berichten der hollandifden Breffe ift ber Bormarich ber Deutschen nach Gudweften burch bas leberichwemmungs. gebiet weftlich bes Dier-Ranals verlangfamt aber nicht unterbrochen.

Das französische Erzgebiet von Longwy und Brieg unter deutscher Verwaltung.

WTB. Met, 5. Rov. Das bie Erzbeden von Longwh und Brieb umfaffende frangofifche Offupationsgebiet ift auf Befehl feiner Majeftat bes Raifers burch Unordnung des Reichstangers unter beutiche Bivilverwaltung gefiellt worben. Mit ber Berwaltung ift unter bent Befehl bes Souberneurs bon Des, Genecal ber Infanterie b. Oben, ber Begirfeprafibent bon Lothringen, Freiherr b. Gen-ningen-hornberg, und unter biefem bie Rreisbireftoren bon Det, b. Loper und bon Diebenhofen-Beff, Boffetter, beauftragt worden. Die Berwaltung ber Angelegenheiten der Rivilbermaltung bes Offupationsgebietes beim Boubernement ift bem Regierungerat Blebermann übertragen worben. Gur bie Ergruben und Suttenwerte in Diefem Beblet ift eine besondere Soupberwaltung eingerichtet worden, welche die Sicherung der teilmeife verlaffenen oder mit ungenfigendem Berfonal angetroffenen Berte und Gruben übernommen bat und befonders für ben Fortbetrieb ber Bafferhaltung forgt, um ben wertvollen Grubenbereich bor bem Erfaufen ju ichugen. Die Soute berwaltung ift unter bem Begirteprafidenten bem Bergrat Dr. Rohlmann, bem Bergmeifter Bonig und bem Bergaffeffor horten übertragen worden. Bur Beratung bes Souberneurs in Angelegenheiten ber Schneberwaltung ift ein fiandiger induftrieller Beirat aus Bertretern ber beutiden Schwerinduftrie berufen worben, die an bem frangofifchen Minenbefis mit Rapital beteiligt ift. Beirat befieht aus den herren: Rommerzienrat Louis Röchling (Saarbruden), Beh. Rommerzienrat b. Oswaldt (Roblens), Generalleutnant v. Schubert, Grzelleng (Berlin), Geb. Rommerzienrat Rirberg (Mühlheim, Ruhr), Rommerzienrat Springorum (Dortmund), Kommerzienrat Rlödner (Duisburg) und Bergrat Friedlinghaus, Mitglied des Direftoriums der Firma Rrupp in Gffen.

Der König von Spanien in Bordeaux.

TU. Chriftiania, 6. Robember. Ans Dadrid wird unterm 6. Rovember telegraphiert : Der Ronig wird morgen nach Borbeaux abreifen.

Geteilte Stimmung in Paris.

TU. Aus Genf, 7. Rob., morgens. Der Berichterftatter ber "Deutschen Tages-Beitung" melbet : In Baris berricht eine zwiefpaltige Stimmung binfictlich ber Daltung Spaniens und Portugals.

Der frangofifche Brafident auf dem Schlachtfeld.

TU. Baris, 6. Rob., mittags. (Spezialtelegramm.) Brafibent Boincaree und Rriegsminifter Di i !-Ierand mobnten geftern bem Befecht fublic Queenob

Abgekühlte ruffifche Gefühle gegen Frankreich.

TU. Baris, 6. Rob., mittage. (Specialtelegramm.) Jahresto Baren fand ein Depefden-Bechfel gwifden bem Brafibenten Boincaree und bem Baren fatt. Um nun einen familiaren Ton gu treffen, ber auch nach außen die Ginigteit ber Allifrien bartun foll, lagt Boincaree in ber berglichften Beife die gange Familie gruben. In ben Regen ber Berbundeten icheinen fich aber einige Dafchen gelodert gu haben, benn die Antwort bes Baren ift burchaus nuchtern und rein formell.

Französische Ammenmärchen.

WTB. gerlin, 5. Rob. Der "Betit Barifien" er-gablt bie Geschichte, die auch in anderen frangofischen Blattern icon gestanden bat : 218 die Deutschen in Die Stadt X. einbrangen, folgten, wie auch icon in anderen Orten gefcheben mar, ihren Marichtolonnen Die Frauen ber Offiglere im Muto. Sie nahmen in Leiterwagen mit, was fie unterwegs aufgefunden batten : Bafche, Borgellan und andere Dobel, die fie finden fonnten, bonn nedien fie bie Saufer in Brand. Um Tage nach ber Schlacht fand man im Balbe bon B. bet einem deutschen Beneralftabsoffizier Schriftinde, in benen ihm befohlen mar, alle Spinnereien und Bebereien ber Begenb gu gerftoren. (Es genfigt, bies berächtliche Dadwert frangofifcher Berleumdungstechnif niedriger gu bangen.)

Die Kampfesweise der Gurkhas.

* 3mfterdam, 4. Rob. Die in Baris ericeinende Breffe" ichilbert, wie bie Gurthas mit ihren langen Reffern amifden ben Luden ber beutfden Wachtpoften bei Racht burchichlupfen und diefen, bebor fie einen Laut bon fich geben tonnen, die Reble abichneiben, um borfichtig weitergufriechen, bis fie einen Munitionsborrat erreichen. Ilm 1 libr nachts bemerfte man fürglich in ber Richtung ber Pfer eine belle Glut am Dorigont und einige Sefunden fpater hörte man dumpfe ErplofionBichlage ber Granaten und Bomben. Das hatten die Gurfhas

Deutsche Flieger über Dover.

TU. goin, 6. Rob., morgens. Die "Roln. Big." fdreibt : Um 26. Oftober überflog ein beutiches Fluggeng unter ber Guhrung bes Oberleutnants Caspar bom Dragoner-Regiment Rr. 5 mit einem Offizier als Beobachter ben Rangl und warf nordlich von Dover 2 Bomben ab. Roch fünfeinhalbfifindiger Fahrt tehrte bas Fluggeug noch Rordfranfreich gurud.

England beschiagnahmt Kupfer.

WTB. Burid, 6. Rov., morgens. Rach einer Melbung ber "R. B. Big." aus Mailand ift ber Dampfer "Duca bi Senover", ber bon englischen Rriegsschiffen nach Gibraltar gebracht worben war, mit 1382 Baffagieren aus Rem-Port in Reapel eingetroffen. 300 Tonnen amerit. Rupfer waren, obwohl für Italien beftimmt, bon ben Englandern als Rriegstontrebande gurudgehalten

50 000 Inder für Europa.

WTB Ans Berlin, 6. Rob., morgens. Giner Lonboner Melbung ber "Roln. Bolfestg." gufolge, teilte ein aus Reapel eingetroffener Reifenber mit, bag

50,000 Inder in Bombon gur Ginfchiffung nach Marfeille bereit liegen.

Russische Drohungen.

WTB. gerlin, 4. Rob., morgens. Die ruffifden Bedrohungen gegen die Deutschen in Warfchau nehmen gu.

Deutsch-Portugiesiches Grenzgefecht.

WTB. fondon, 7. Rov., morgens. (Richtamtlich.) Die "Temps" melben aus Liffabon: die portugiefische Regierung ftellte eine Untersuchung über die Beranlaffung gu den Grenggefechten zwifden beutschen und portugie-fifchen Truppen in Sub-Angola an. Zwei deutsche Offigiere follen gefallen fein.

Eine Warnung der Schweiz.

WTB. gern, 7. Rov., morgens. (Richtamtlich.) Der Chef bes Generalfiabes ber fcmeigerifchen Armee bezeichnete ein neuerdings verlautetes Gerucht, Deutich. land habe bon ber Schweig freie Durchfuhr burch ben Begirf Brunfirut verlangt, als völlig grundlos und waint bor Berbreitung bes Berüchts unter Strafanbrohung.

Das neue Italienische Kabinett.

TU Mom, 5. Rob. Die endgültige Bufammenfegung bes italienifchen Rabinetts murbe beute befannt gegeben. Darnach fibernimmt den Borfit im Rabinett und Das Minifterium bes Innern ber bisherige Minifterprafident Salandra. Sonnino hat nunmehr das Bortefeuille des Meugern angenommen. Der Rolonialminifter Martini, ber Aderbauminifter Cabafola, ber Rriegeminifter Bupelli und der Bofiminifter Riccio behalten ihre Bortefeuilles. Das Schamminifterium übernimmt Carcano, Die Finangen Daneo. Un beffen Stelle tritt im Unterrichteminifterium Brippo. Juftigminifter wird im neuen Rabinett Orlando, Marineminifter Abmiral Biale. Die Bereidigung ber neuen Rabinettemitglieder erfolgt beute abend.

Mexiko gegen Beigien.

TU. Mailand, 4. Rov. Frangöfifche Blatter mel-ben aus Merito, bag ber Minifter bes Mengern bem belgifden Befandten bie Baffe jugefiellt babe. Die Urfache Diefes Bruches fei, dag Belgien ber megitanifchen Regierung Roten überreichte, Die fic auf Die Operationen ber meritanifden Trambahn-Gefellicaft, eines jum groß. ten Teile belgifden Unternehmens, bezogen.

Erfolge und Siege unferer Berbundeten,

TU. Wien, 4. Rob., morgens. Amtlich berlautbart: In Ruffifd.Bolen brachen unfere Streitfrafte, als fie bie ftarte feindliche Urmee gur Entwidelung gezwungen hatten, bie Befechte auf ber Lyfagora ab, um bie nach ben Rampfen bon 3mangorod befohlenen Bewegungen fortgufegen. Mus ben Rampfen ber legten Tage füblich Starp. fambor und nordwefilid bon Eurfa murben

2 500 Muffen eingebracht. Beftern fruh überfieten Sufaren bet Enbnit eine feindliche Munitionstolonne und erbeuteten Diele Bagen mit Artillerie-Munition.

Türkische Siege über die Ruffen.

TU. Ronftantinopel, 5. Rob., morgens. Un ber ruffifd-turfifden Grenge in der Rabe bon Orbulia brang eine Abteilung Rofaten in mehrere turfiche Drifdaften ein und plunderte fie. Gine turtifche Abteilung fiellte bie Rofaten und rieb fie bollfiantig auf. Die Turten überidritten bann bie Brenge und nahmen auf ruffifdem Boben eine gunftige Stellung ein.

WTB. gerlin, 5. Rob., morgens. 3m Raufofus baben die erften Rampfe ber Türfen mit ben Ruffen bei Ciffin ftattgefunden. Die Ruffen find an brei Bunften unter Berluften geichlagen worben.

Das Seefriegsgericht bat 36 frangofifche, 8 ruffifche und einen belgifden Dampfer in Ronftantinopel beidlag-

WTB. Berlin, 5. Rov., morgens. Dag ein neuer Angriff auf Die Dardanellen erfolgte, wird bon berichiebenen Seiten benätigt. Rach einer Depeiche aus Tenedos murde das Bombarbement, nachdem es 15 Minuten geichwiegen batte, am 4. Robember, vormittags 10 Uhr wieder aufgenommen.

TU. Aus Wien, 5. Rob., morgens. Heber Sofia wird gemelbet, bag ber türfifche Kreuger "Jamus-Gelim" bie Stadt Bafum mit bollem Erfolg bombarbierte.

Rückzug der Englander.

TU Monftantinopel, 4. November. Das Bombardement ber Darbanellen-Forte ift nach einem geftern abend I

ausgegebenen Communique bon einem der Forts erwidert worden. Auf einem englischen Baugerfreuger, ber bon mehreren Geichoffen getroffen murbe, brach ein Brand aus, worauf die Flotte außer Sichtweite entschwand. Die Englander gieben fich bon ber eghptifchen Grenge am Sueg-Ranal gurud, mobei fie alle Dorfer auf ihrem Wege niederbrennen. Die Ruffen haben begonnen, Die taufafifche Grenze zu befestigen. Im englischen Ronfulat in Bagbab haben die iftrifichen Behörben große Mengen Munition und Mafdinengewehre beidlagnabmt. Gine Ungahl Riften mit Munition murben von den Englandern im Guphrat verfiedt. Trogdem ift alles in brauchbarem Bufiande. Un Stelle Dichawids bat der Minifier bes Innern, Talaai, provijorijd bas Minifierium der Finangen übernommen.

80,000 Gurken am Jueg-ganal.

TU. Bom, 6. Rob., morgens. Huf ber Durchfahrt durch den Sueg-Ranal fand der Dampfer "Roma" auf der egyptischen Seite englische und indische Truppen an ber Arbeit, Graben und Stachelbrahtverhaue gu legen. Auf 400 Meter Abftand befinden fich ftarte Forts mit fdwerer Artillerie. Die Turten follen ichon am anderen Ufer 80,000 Mann jufammengezogen haben.

Beginn der Kampte in Regypten.

TU gonftantinopel, 5. Nor. Rach dem Tasbing Effiar baben bie türfiichen Truppen, die gufammen mit 3000 Beduinen die egyptische Grenge fiberschritten, ihre Tätigfeit an berichiebenen bon ben Englandern befehten Bunften begonnen. Die Beduinen haben einige Stellungen angegriffen und beunrubigen biefe nun unausgefest, woburch die Operationen ber turtifchen Truppen erleichtert werben. 3bre lesten Attaden batten ben Erfolg, bag bie Englander aus Beir Sabbah bei Rachel auf ber Sinal-halbinfel bertrieben wurden. Der Blas wurde barauf bon den Efteten befest. Die Ruffen baben begonnen, ibre Stellungen an ber Brenge gu befeftigen. Gie find indeffen aus ben Begirten von Raran-Riliffe und 3ch-Dan vollnandig vertrieben worben. Die turtifchen Truppen haben bei diefen Operationen augerordentliche Tapferteit gezeigt. (B. T.)

Sombardement von Semaftopol.

TU. Stochholm, 6. Rob., morgens. Beftern erfdienen mirfifde Rriegefdiffe bor Cemafiopol und eroff. neten ein Bombarbement auf den hafen und bie Befestigungbanlagen. Die Befdiegung bait an.

Die Befchiefung der Dardanellen.

TU. Sonftantinopel, 6. Rob., morgens. (Bericht des türkifden Dauptquartiers.) Die Ruffen begannen ihre Stellungen nabe ber Grenge gu befeftigen, wurden jedoch aus bem Bebiet bon Rarafliffa bollfianeig berausgeworfen.

Un ber Beichiegung des Darbanellen . Ginganges nohmen 4 englifde Bangerichiffe, 1 frangofifches Bangerdiff, 2 frangoftiche Rreuger und 8 Torpedoboote teil. Sie gaben 240 Schuffe ab, boch richteten fie feinen Schaden an. Bon ben gebn Schuffen, Die unfere Forts abgoben, traf einer ein engl. Pangerichiff, worauf eine Explofton erfolgte.

In Mibab in Rleinafien wurde ein englifder Dampfer gum Sinten gebracht, nachdem bie Befagung und bie Badung gelandet mar.

Die offizielle Kriegserklärung Englands an die Türkel. TU. Botterdam, 6. Rob. Die Londoner amtliche Bagette" beröffentlicht wie hierher gemeldet wird, eine Griraausgabe mit ber Rriegserflarung an die Türfei.

TU. Sondon, 6. Rob. Reutere Bureau melber, bag ber türfiiche Botichafter in London geftern frub mit bem Berfonal ber Botichaft nach Bliffingen abgereift ift. Muf dem Bahnhof mar Sir Edward Gret bei ber Abfahrt burch feinen Gefretar bertreten.

Annexion von Cypern.

TU. fondon, 6. Roo., morgens. Umtlich wird gemelbet, bag England Cypern anneftiert habe.

Ein englisches Bombardement.

TU. Aus Sofia, 4. Roo., morgens. Aus gonftau-tinopel wird gemeldet: Bwei englische Rreuger bombarbierten Jaffo. Türfifche Artillerie ermiderte das Feuer, worauf fich bie Rreuger gurudgogen.

170,000 Afgbanen gegen England.

WTB. Wien, 6. Rob., morgene. (Richtamtl.) Die Sübflawijche Rorrefpondeng" meldet aus Ronftantinopel: Bie eine bier über Berfien eingerroffene afghanifche Beitung berichtet, bat der Emir bon Afghaniftan eine Armee von

170,000 Mann mit 135 Gefdugen unter Subrung feines Sobnes an Die englische Grenge bormarichieren laffen. Gine Gifenbahn an ber Grenge ift gerftort worden, um ben englischen Aufmarich gu

binbern. Gine Angabt ber Rrieger indifder Grengftamme bat fich ebenfalls erhoben. Un ber Grenze bereicht volle Revolution gegen

Hufstand in Hrmenien.

England.

TU. goln, 4. Rob. mittage. Rach ber "Roln. Big." wird dem "Temps" gufolge aus Athen gemeibet, daß die armentige Bevolkerung im Aufftande begriffen ift.

Ein neuer Friedensbund in Sicht.

TU. Mailand, 4. Rob., morgens. Gin Telegramm aus Cofia melbet, daß ein Abtommen zwiichen Bulgarien, Rumanien und Italien in Die Wege geleitet worden fet. Das Abtommen ift hauptfächlich mit friedenserhaltender Wirtung gebacht.

Ein serbisch-bulgarischer Zusammenstoss.

TU. Sofia, 4. Nov. Richt weit von Rumowo fam es borgenern gu einem erbitterten Rampf gwifden ferbifden Truppen und bulgarifd-magedonifden Banden. Rach 8-ftundigem Rampfe verloren die Gerben 200 Mann; bie magebonifden Banben gogen fich wieder ins Gebirge guriid.

tat L mit 6 ellung eben dirett Bur

W

W Bedan. melfad mferen TU grab" Breffer Betille

Berico mbeiti eleite Reld gamp) mf 2 aunde. Hugge it G

> W alitog dambi Ehrbe die Br Dog

> > TI

doit

dig:

10 (5)

Opera

Ber ös

Berte ürfer mehre Steme mere ette ! सिक् artr DE TO

mil

T

Reihe

Miccu

bang; HI

die uffia

8 11 lerI malia fin & Bort mit,

Mnfid m & Miton là n

Refan Enger Reon ber &

Opfer Laffen Bur S Beib Quar

Bulgarien rüstet.

WTB gofia, 6. Rov., nachts. Der Kriegsminister bit Berfügung getroffen zur fiufenweisen Ginberufung ion 6 Klassen Referben in brei aufeinanderfolgenden Abmlungen für je eine Hebungsperiode. Am Ende einer iben Beriode sollen die einberufenen Klassen der Refersien beurlaubt werden.

Bur Berteidigung von Tfingtan.

WTB gerlin, 4. Rob., morgens. Tfingtau balt immer noch. Das "B. T." ichreibt: Aller Deutschen Bebanken find bei ben tapferen Kampfern, die gegen die welfache llebermacht des Feindes mit treuem Gelöbnis bred Führers auf ihren Bofien fiehen. Jeder Fugbreit mierer Kolonie wird verteidigt.

TU Sondon, 4. Rov., mittags. Der "Dailh Telegab" melbet aus Beting, den 31. Oftober: Chinefifche treffemeldungen aus Shantung berichten, daß des deutsche bericheriefener planmäßig alle borgeschobenen japanischen Berschanzungen bernichtete und damit jeden Angriff auf westimmte Zeit hinausschiebe. Die gesamten Glacis imter Tfingtau sind mit Minen überjäet, die elektrisch reittet werden.

WTB. Cokio, 7. November, morgens. (Richtamil.) Melbung des "Reuter-Bureau" amtlich.) In den kimbsen um Tsingtau beliefen sich die englischen Berluste mf 2 Tote und 8 Berwundete, darunter 2 Majore. Die wanischen Berluste betrugen 22 Tote und 887 Bervundete. Die Beschießung von Tsingtau dauert an. Augzeuge werfen Bomben und Flugblätter berad, worin die Einwohner geraten werden, an den militärischen Operationen nicht teil zu nehmen.

Der österreichische Kreuzer "Kalserin Elisabeth" vernichtet

WTB. (Richt amtlich.) London, ben 5. Rovbr., niuggs. Gine amtliche Meldung aus Totio besagt, man elanbt, daß fich ber Arenger "Raiserin Elisabeth" auf ber Mebe von Tfingtan selbst in die Luft gesprengt hat. Das Schwimmdod ift ebenfalls vernichtet. Die Bestiehung dauert fort.

Der japanische Kriegsminister erkrankt. WTB. Cokio, 5. Rob., mittags. (Kriegsminifter Dpa ift fcwer erfrantt.

Das Erwachen Chinas.

TU. Wien, 5. Nob. Wie die Korrespondenz "Aundschaus" meldet, hat der Berband der chinesischen Studentenstat in Besing einen Aufruf verössentlicht, in dem es wist: Die Japaner und Russen haben sich derblindet. de Kosten dieser unnatürtichen Allians wird schließeschind bezahlen müssen, das von diesen beiden Reichen unerhörter Weise provoziert wird. Die Japaner modifierten in der Mandschurei drei Divisionen, die Russen amsentrieren Truppen nach Wladiwostod, die Briten versierten ihre Garnisonen in Hongstong, die Franzosen vernehren ihre militärischen Kräste an der Grenze gegen Inennan und Knangt. Wir wissen also, wo in Europawiere Feinde zu suchen sind. Studenten, Arbeiter, Kaustene Chinas, sibt euch im Gebrauch der Wassen, rüster mit, das Befreiungswerf zu beginnen. Der große euro-Rische Krieg schasst uns eine Reihe natürlicher, unschähmer Bundesgenossen, deren Wohlwollen und Shuppathie at schon wiederholt erproben konnten.

Militärische Massnahmen in China.

TU. Wien, 5. Nov. Gine Meldung aus Befing beligt: Der Landesverteidigungsrat in Befing hat eine Inhe militärischer Magnahmen verfügt. So die Formierung bon 36 Divisionen. Aus dem Innern Chinas berden Truppenteile an die Grenzgebiete, gegen Ruhland bansportiert.

Unabhängigkeitserklärung der füdafrikanischen Republik.

TU. gopenhagen, 7. Nov. In Antwerpen geht tos Gerücht, daß fich die Baren im gangen Oranjefreiteat dem Aufftand angeschloffen haben. Dewet erklärte die Unabhängigteit der Republif.

10,000 aufständische Buren.

WTB gerlin, 4. Rob., morgens. Die Bahl ber inffidnbifchen Buren wird jest mit 10,000 berechnet.

Lotale u. vermifchte Ragrichten.

Burg Craß" eine Mitgliederversammlung des "Baterländischen Frauen verein für das ehemalige Amt Citville" statt. Die Borstende, Frau Gräim Sierstorpf begrüßte und dankte mit herzlichen
Worten die Anwesenden für ihr Erscheinen und teilte
mit, daß gestern wieder eine große Anzahl Berwundeter
üter angelommen seien. Rednerin gab sodann der Anänsicht Ausdruck, daß wohl jeder den Wunsch hegt, den
im Felde siehenden tapferen Kriegern eine Weihnachtsgabe
ukommen zu lassen. Ueber diesen Punkt zu deraten, sei
der Zwed der Bersammlung. Ueber die Art
der zu versendenden Gegenstände gibt das Zirkular,
beiches der Hauen-Bereins" in Berlin
gelandt habe und welches in den nächsten
Lagen allen Mitgliedern zugesandt werden soll, Auskunst.
Rednerin brachte den Inhalt des Zirkulars zur Kenntnis
mid saste, daß sie in den lepten Monaten große Beweise
der Opferfreudigkeit der hiesigen Bevölkerung an der Bahn
lawohl wie im Krankenhause gehadt habe und bat, diese
Opferwilligkeit seht vor Welhnachten nicht erlahmen zu
lassen. Weiter brachte Kednerin diesenigen Gegenstände
ur Kenntnis, welche sich am besten als Liebesgaben sir Weihnachtspaktete eignen und zwar sind dies: Bleististe,
Daarbürpten, Halsschals, warme Handschape, warme

Bemben, Bofentrager, Ramme, Rleiberburfien, Aniemarmer, Leibbinden, Rotigbuder, Ohrenichuger, Boftfarten, Bulsmarmer, Schotolabe, Seife, wollene Strumpe, Tabat, Tabatbentel, Tabatpfeifen, Tafdenfeuerzeug mit Lunte, Tajdenoftrften, Tajdenmeffer, elettrijde Tajdenlampen, Tafdentuder, Tafden mit Rabzeug, warme Unterhofen, warme Unterjaden, Bigarren, Bigarrentafden, Bigarretten, Bigarrettentafden etc. Die Batete follen nur 5 Gegenfianbe enthalten, barunter 2 warme Gegenfianbe, mit einem Bettel ber Abreffe bes Abfenbers, um ben Empfangern auch Gelegenheit ju einem etwa beabfichtigten Dant ju geben. Auch die Beipadung fleiner Flafchen Alfohol wie Magenliqueure, Cognac etc. ift erwunicht. Samtliche gefpendeten Sachen follen auf Bunich bes Dauptvorftandes bis gum 25. Rob. abgeliefert fein. Die Annahmeftelle für ben biefigen Zweigverein bat in liebenswürdiger Weife Frau Englerth übernommen. Beiter wird nach Angabe feitens bes hauptborflandes gewünfcht, bag bie Batete möglichft feft und bauerhaft berpadt werben. Rednerin fprach noch die Bitte aus, bag, falls ihr Borfchlag in ben Reiben ber Mitglieder gefiel, Diefelben boch in ihren Befanntenfreifen für eine recht jablreiche Beteiligung an ber Liebesgabenfpenbe wirfen mogen. Irgendwelche perfonliche Abreffen durften allerbings bie Batete nicht fuhren, ba biefelben bom Armeeforps aus an bie einzelnen Mannichaften verteilt werben. Frau Grafin Sierstorpf teilte bann weiter mit, bag beabfichtigt fei, bom 1. Dezember ab in Bemeinfcaft mit bem "Roten Rreug" für die Befdeerung biefiger Rriegersfamilien ju arbeiten. Es ift beabfichtigt, jum Beften Diefer Weihnachtsbeicheerung im Anfang bes Degember bom "Baterlandifchen Frauenberein" ein Rongert gu beronfialten unter Mitwirtung einiger biefiger Ber-wundeten. Rednerin bittet bie Damen, icon jest mit ber Sammlung ber Weihnachtsgaben gu beginnen. Alle Damen, welche bereit find, bei ber Badung und Berfenbung ber Beibnachtspafete gu beifen, werben gebeten, fich bei dem Schriftführer Beren Da brid, Worthftrage 24, ju melben. Da in nachfter Beit ber Jahresbericht bes "Baterlandifchen Frauenbereins" ericeint, mare es febr erwunfcht, wenn bis babin noch recht zahlreiche Ditglieber bem Berein beitreten und die Sammlungen auch balb begonnen würden, bamit bies noch im Jahres-bericht aufgenommen wird. Rednerin wies noch gang befonders barauf bin, bag ber "Baterlandifche Frauenber-ein" teine Ronturreng bes Roten Rreuges ift. Der Schriftführer Berr Dabrich machte ben Borichlag, bag fich in jedem Orte, ber bem Berein angehort, Damen bereit finden möchten, die bafelbit die Sammlungen bornebmen und bann bie Begenftanbe an Die biefige Sammelftelle abliefern follten. Gine Bewichtsangabe ift nicht borgeichrieben, boch follen bie Batete feinen gu großen Umfang annehmen. Mit einem breimaligen freudig aufgenommenen Raiferboch ichlog bie Borfigende Die Berfamm. lung. herr Iffland machte jum Schluß noch ben Borichlag, jum Beften ber hiefigen Arieger, welche braugen im Felbe fieben, eine Berloofung gu beranftalten, gu melder Jeber Begenftande beliebiger Urt liefern tonne. Der Ertrag bierfür foll fpeziell für unfere biefigen Arteger ber-wandt werben. Diefer Borichlag wurde beifallig aufge-

b. Gliville, 7. Nov. Es bürfte wohl wenig befannt sein, daß die auf biefiger Station haltenden D-Züge D 250 und D 251 (Frankfurt-Holland) die disher nur 1.—2. Riaffe führten, jest seit dem 2. November auch die dritte Wagenklasse haben. Leider sind iertümlicher Weise auf den gelben Aushang-Fahrplänen sowohl, wie in verschiedenen neuen Kursbüchern und Fahrplänen, diese Jüge nur mit 1.—2. Riaffe, angegeben. Die Fahrzeiten dieser Jüge sind folgende:

D 251. 1.-3. Rlaffe.

Frankfurt ab 1230 Mittags. Wiesbaden " 117 Eltville " 132 " Cöln (Haupt.) an 432 "

D 250. 1.-3. Rlaffe.

Coln ab 348 Nachmittags. Eitville an 648 Wiesbaden an 705 Frankfurt an 756 Abends.

Beibe Buge führen Speisewagen (1.-3.) und birefte Boft Frantfurt-Elten (Soll. Grenze) und umgefehrt.

A Gliville, 6. Rov. Feldpostsendungen mit underständlichen Abkürzungen des Truppenteils in der Abresse, wie z. B. "H. K. K." siatt "Döberer Kadallerie-Kommandeur", "R. E. B. K." siatt "Reserve-Gisenbahn-Bau-Kompagnie", "F. A. R." was Feld- oder Fuß-Artillerie-Regiment heißen tann, usw. sind nicht zulässig und werden durch die Aufgabe-Postanstalten an den Abssender zurüdgegeben.

Estville, 7. Nov. Wie aus dem Inferatenteil ersichtlich, sindet morgen Rachmittag in der "Eurnhalte"
hierselbst ein großes Konzert des "Sänger. Chores"
der gegenwärtig hier einquorierten Sler siatt. Bereits
mehrmals ist dieser "Sängerchor" hier Issentlich ausgetreten und hat mit seinem herrlichen Gesang die Herzen
Aller erfreut, welche das Bergnügen hatten, diese Auslese von Stimmen zu dören. Wie dereits in einer
früheren Rummer erwähnt, scheint es fast, als däten sich
in diesem "Sänger. Chor" nur gotibegnadete Meister der
Sangeskunst zusammengefunden, so gewaltig wirkte das
Austreten dieser Sänger. Um auch den Minderbemittelten
und der breiten Masse des Bolkes Gelegenheit zu geben,
den prächtigen Sängerchor zu hören, tat berselbe beschlossen, sein Konzert diesmal in der "Eurnhalle"
zu dem niedrigen Preise von 30 Pfg. abzuhalten; selbstversändlich sind der Wohltätigkeit keine Schranken geseht
und wie das letzte Mal so wird auch dieses Mal wieder
der lleberschuß der Kriegsssürsorge zugewandt. Also jeder
Besucher hat bei dem gedotenen künstlerischen Genuß noch
die innere Bestiedigung, auch durch sein geringes Eintritisgeld zur Linderung der Kriegsnot beigetragen zu
haben. Schon von diesem Gesichtspunkte aus sollte es Rie-

mand berfäumen, morgen bem felten gebotenen Rinfiler-

O Sitville, 6. Rob. hente wurde hier im Rhein in ber Rabe ber "Billa Sicambria" eine weibliche Leiche geländet. Diefelbe war belleibet mit schwarzen Strumpfen, schwarzem Rleib und grauer Jade. Da bie Beiche schon vollftandig in Berwefung übergegangen war, tonnte bas Alter berfelben nicht fesigestellt werden.

+ Citville, 5. Nov. Am Mittwoch Morgen wurde bier im Difiritt "Siebenmorgen" ber ca. 30 Jahre alte Monteur & rill aus Dahnhofen bei Speher fast boll-ttändig erstartt aufgefunden. Der Bedauernswerte, welcher zuerst im hiesigen Krantenhaus und dann im Pfründnerhaus untergebracht wurde, wor auf dem Wege nach Aschaffenburg am Sonntag von epileptischen Anfällen beimgefucht worden und in diesem Zustande von Mainz nach hier gelaufen, ohne zu wissen wohin. Am Jundoort siel er dann nieder und lag dort, bis er Mittwoch Morgen völlig erschöpft aufgefunden wurde.

Lette Radridten.

Zusammentritt des Reichstages.

TU gerlin. 7. Robember. Die erfie Sigung des Reichstages nach ber Bertagung foll nach ben geftrigen gemeinfamen Beratungen ber Regierung mit ben Frattionen bes Reichstages auf ben 2. Dezember anberaumt werden.

Deutsche Flugzeuge heruntergeschossen.

TU Paris, 7. Rob. Rach bier eingetroffenen Delbungen wurden in ben ben letten Tagen brei beutiche Fluggenge bei Soual heruntergeholt.

Furchtbare Verluste der englischen Ravallerie.

TU. Kopenhagen, 7. Rov., morgens. Die Politilen" meider aus Paris: Die Deutschen machen große Anstrengungen auf dem weillichen Kriegsschauplatz, besonders bei Arras, das als Knotenpuntt von großer Bedeutung ist. Arras ist durch das Bombardement fast vollftändig zerstört worden. Ohne sich um die schweren Berluste zu kümmern, setzten die Deutschen die Kämpfe fort und haben jetzt die Borstädte eingenommen. In den letzten Tagen wurden die Deutschen auf einige Kilometer zurückgedrängt, aber sie kamen ständig wieder dorwärts.

Ein Korrespondent des "Rewhorfer herald" meldet, daß die letten Rämpfe bei Ppern mit einem teuer erfauften Siege der englischen Kavallerie geendet hatten, die furcht bar e Berluste erlitt. Die Deutschen, sagt der Korrespondent weiter, griffen mit einzig dastehender Gewalt an; mehrere Orte wurden mehrere Male hintereinander gestihrmt und zurüderobert und wieder gestihrmt.

3 ruff. Ravalleriedivifionen geschlagen.

WTB. Großes Sauptquartier, 7. Nov. (Amtlich). Unsere Angriffe in Richtung Ppres machten auch gestern besonders südwestlich Ppern Fortschritte.

Murden zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbentet.

Französische Angrisse westlich Rohon sowie auf die von uns genommmen Orte Bailh und Chavonnier wurden unter ichweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Der von uns eroberte nur schwach besetze Ort Soupir und der Besteil von Spignenl, der dauernd unter schwersem Artilleriesener lag, mußte von uns geränmt werden. Bei Servon wurde der Feind abgewiesen, im Argonnerwalde weiter zurückgedrängt.

Auf dem östl. Ariegsschauplat wurden drei russische Ravallerie-Divisionen.

die die Wartha oberhalb Kolo überschritten hatten, geschlagen und über den Fluß zurückgeworfen. Im Uebrigen kam es zu keinen Zusammenstößen:

Oberfte Beeresleitung.

Keine Verluste der Deutschen im Seekampfe an der chilenischen Küste.

WTB. Botterbam, 7. Rob., mittags. (Richtamtlich.) Zuberläffigen Rachrichten zufolge haben nach Ausfage bes beutschen Abmirals in Balparaiso die beutschen Schiffe in dem Seegesecht an der hilenischen Kufte keine Berluste erlitten, nur einige Leute find leicht berwundet.



Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Mannes, guten Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Philipp Jung

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Ganz besonders danken wir noch für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie Herrn Pfarrer Weckerling für die trostreichen Worte am

Eltville, den 5. November 1914. Die trauernden Hinterbliebenen.

hundekuden

tros bebentender Breis.

au alten Breijen. Preisaufichlag.

Drogerie Otto Siebert, Wiesbaden am Schlof.

Kuranstalt Hofheim Counts.



Sonntag, den 8. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr

wird der

Sängerchor

des Ersag-Bataillons bandwehr - Kegiment

"Turnhalle"

Konzert

veranstalten und zwar zum Besten der Kriegsfürsorge.

> Eintrittsgeld beliebig, jedoch nicht unter 30 Pfg.

Noch einmal so lange halten ihre Schuhe, wenn dieselben bei einer Reparatur ber früheren Form und Qualität entsprechend, sachgemäß behandelt werden. Ich biete Ihnen auch in dieser hinsicht die weitgehendste Garantie, da in meiner eigenen Werkstatt sebe Reparatur mit peinlichster Gorgsalt und unter Berwendung besten Materials ausgesührt wird. wirb. Carl hollingshaus, Eltville, Tel. 42.

Tüchtige

Extrablatt-Verkäufer

für Eltville, Erbach, Rieder- und Ober-Walluf und Riedrich gefucht. "Mheingauer Bevbachter" Eltville.

3-Zimmerwohnung im 1. Stodt gu vermieten.

Boliftraße 36. Werkstatt oder

Lagerräume (auch als Wohnung), ferner Laben-raume und Stallungen ju ver-

Rab. Rurhaus Riebrichtal.

Einlegichweine billig gu perkaufen bei Wilh. Schmidt.

Schierftein, Bilbelmftrage 41.

Eisen, Metalle, Neutuch, Gums mi, Stampspapier, Flaschen, alte Jinngesch. kaust A. Uenstein, Mainz, Kirschg. 18, Tel. 3331. Vitte genau auf Firma zu achten. [1651g

Eng. Rirchengemeinde bes oberen Rheinganes.

Sonntag, S. November
22 n. Trinitatis,
10 lihr vorm. Gottesdienst in
b. Pjarrkirche zu Erbach.
11 lihr vorm. Christenschre ber
weiblichen Jugend.
2Riftwoch, 11 November.
8 lihr abds. Kriegsbetstunde in
ber Christuskapelle z. Ettoille.

Rathol. Rirdengemeinde

Sonntag, 8. Rovember, 6.45 Uhr Frühmeffe, 7.45 Ceminar-Meffe

7.45 Demins 8.45 hl Meffe. 10.00 Sochamt. 10.00 Minbacht. Un ben Wochentagen.

Die ersten Nummern

Deutschen Kriegs-Chronik des grossen Völkerkampfes

find erichienen.

on bielen Seiten murben und bereits unberlangt Anerfennungen ausgesprochen über bie burchaus gediegene Beftaltung des Tertes und über bie tabellofe Ausftattung und die gablreichen intereffanten Bilber. Bir tonnen berfichern, wer fich biefe Rriegschronit anichafft, bat ein nach jeder Richtung bin vorguglich burchgearbeitetes Bert bon bleibenbem ja fogar machfenbem Berte.

Wer noch nicht bestellt hat, bestelle sofort!

Befiellungen nehmen an : Unfere Grpebition, unfere Trager. Wo fine Trager borbanden, fende man ben bentlich unterschriebenen Beftellichein birett an und ein. Infolge ber riefigen Rachfrage fint wir gezwangen, jest bie sweite Auflage des erften Beftes bergufiellen. Gin meiterer Rachbrud wird erft in ipaterer Beit und bann jeben. falls die Lieferung nur ju erhöhtem Breife erfolgen. Deshalb nochmals : Riemand ichiebe feine Bedellung binans, fondern unterfcreibe fofort ben untenftebenden Beftellichein und übergebe benfelben ben Tragern ober fende benfelben burch bie Poft an ben

Berlag des "Mheingauer Beobachter" Eltville a. Rhein, Telefon 120.

Beitell:Ochein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bie in wochentlichen Lieferungen ericheinenbe

Ariege:Chronit bes "Rheingauer Beobachter"

gum Breife bon 16 Bfennig fur Die Bieferung und berpflichtet fich gur Abnahme aller ericheinenden Bieferungen. Sollte burch irgend welche triegerifche ober andere Greigniffe in ben modentlichen Ablieferungen eine Bergogerung eintreten, fo foll bies fein Grund fein, von der Bestellung gurudgutreten. Bablungen find nur bei Ablieferung ber Defte gu leiften

Ort und Datum :	Genaue Unterfdrift :
Stroke ·	Stonh: